

Der Bachelor auf dem Arbeitsmarkt – Ergebnisse aus Absolventenbefragungen

Harald Schomburg, Universität Kassel

Beitrag zur Fachtagung „Bachelor ala bolognese con ... ?
Innovative Studienunterstützung für Bachelorstudierende“

2. Dezember 2011, Berlin



INCHER-Kassel

Internationales Zentrum für Hochschulforschung

- Interdisziplinäre Forschung über Hochschulen; ca. 20-30 Forscher, Universität Kassel, Institutsleitung ab Okt. 2011: Prof. Georg Krücken
- Zentrales Forschungsfeld: Zusammenhänge zwischen Hochschule und Beruf, Absolventenstudien
 - Europäische Absolventenstudien (CHEERS; 40.000 Befragte; 12 Länder und REFLEX; ca. 44.000 Befragte)
- Workshops in Asien, Afrika und Lateinamerika mit Hochschulangehörigen zur Durchführung von Absolventenstudien
- Netzwerk Absolventenstudien 2006 in Kassel gegründet; ca. 250 Mitglieder
- 2009-2011: Durchführung von Absolventenbefragungen in Deutschland, Österreich, Rumänien, Oman und Indonesien

Vier Kernthesen zum Zusammenhang von Studium und Beruf in Deutschland

- Sehr gute Datenlage insbesondere seit 2009 (Netzwerk Absolventenstudien)
- In Deutschland dominieren seit 30 Jahren in der Öffentlichkeit negative Schlagzeilen zum Zusammenhang von Hochschule und Beruf
 - Z.B. Dr. Arbeitslos, Generation Praktikum, Neu: Generation Prekär, Bye Bye Potentials
- Tatsächlich sind Hochschulabsolventen in vieler Hinsicht eine privilegierte Gruppe auf dem Arbeitsmarkt, die ihre Positionen sichern und ausbauen konnte
- Auch Bachelor und Master sind erfolgreich

Negative Schlagzeilen zu den Berufschancen der Bachelor

- UniSpiegel, Oktober 2010
 - „Weil der Bachelor nicht reicht, um gute Jobs zu bekommen, hat ein Massenansturm auf Master-Studiengänge eingesetzt.“
 - „Mit einem Bachelor-Abschluss landet man eher im Praktikantenzimmer als auf dem Chefsessel“.
- FR-Online (7.10.2010)
 - Bachelor nicht so gut, wie gedacht
 - Eine Jubel-Studie kann einen Erfolg des neuen Bachelor-Abschlusses nicht schlüssig belegen.
- UniSpiegel, Oktober 2011:
 - Akademiker im Glück
 - **Absolventen gelingt Traumstart in den Job**
 - Nur zentrale Ziele der Bologna-Reform wurden nicht erreicht.

Datengrundlage: INCHER Absolventenbefragungen (KOAB)

UNIKASSEL
VERSITÄT

2.12.2011



INCHER-KASSEL
Internationales Zentrum
für Hochschulforschung Kassel

Der methodische Ansatz der INCHER Absolventenbefragungen im Kooperationsprojekt (KOAB)

- Breite Themenstellung , theoretische Fundierung und Praxisrelevanz (ca. 500 Variablen)
- Regelmäßigkeit: jedes Jahr ein Abschlussjahrgang
- Panel: 1,5 Jahre und 4,5 Jahre nach Abschluss
- Alle Abschlussarten (BA + MA + Promotion)
- Zensus: alle AbsolventInnen, keine Stichprobe
- Standardisierter Online- und Papierfragebogen
- **Kernfragebogen** + optionale Fragen + Extrafragen z.B. für Hochschulen und Studiengänge
- **Jede Hochschule hat einen eigenen Fragebogen**
- **Vergleichbarkeit und Besonderheiten der einzelnen Hochschulen**
- Netzwerk Absolventenstudien
- Team mit ca. 100 ForscherInnen



Drei Jahre KOAB – Absolventenstudien 2009 - 2011

- Seit 2009 jährliche Befragung von ca. 80.000 Hochschulabsolventen
- Jeweils ca. 50 Hochschulen
- Bisherige Beteiligung von ca. 100.000 Hochschulabsolventen insgesamt
- Weitgehend repräsentativ – kaum Abweichungen von bekannten Parametern der Grundgesamtheit (Fachrichtungsgruppe, Geschlecht, Abschlussnote)
- Geringere Beteiligung von Fachhochschulen und ausl. Studierenden



INCHER Absolventenbefragungen 2008 – 2020 (KOAB)

Schomburg, Der Bachelor auf dem Arbeitsmarkt –
Ergebnisse aus Absolventenbefragungen

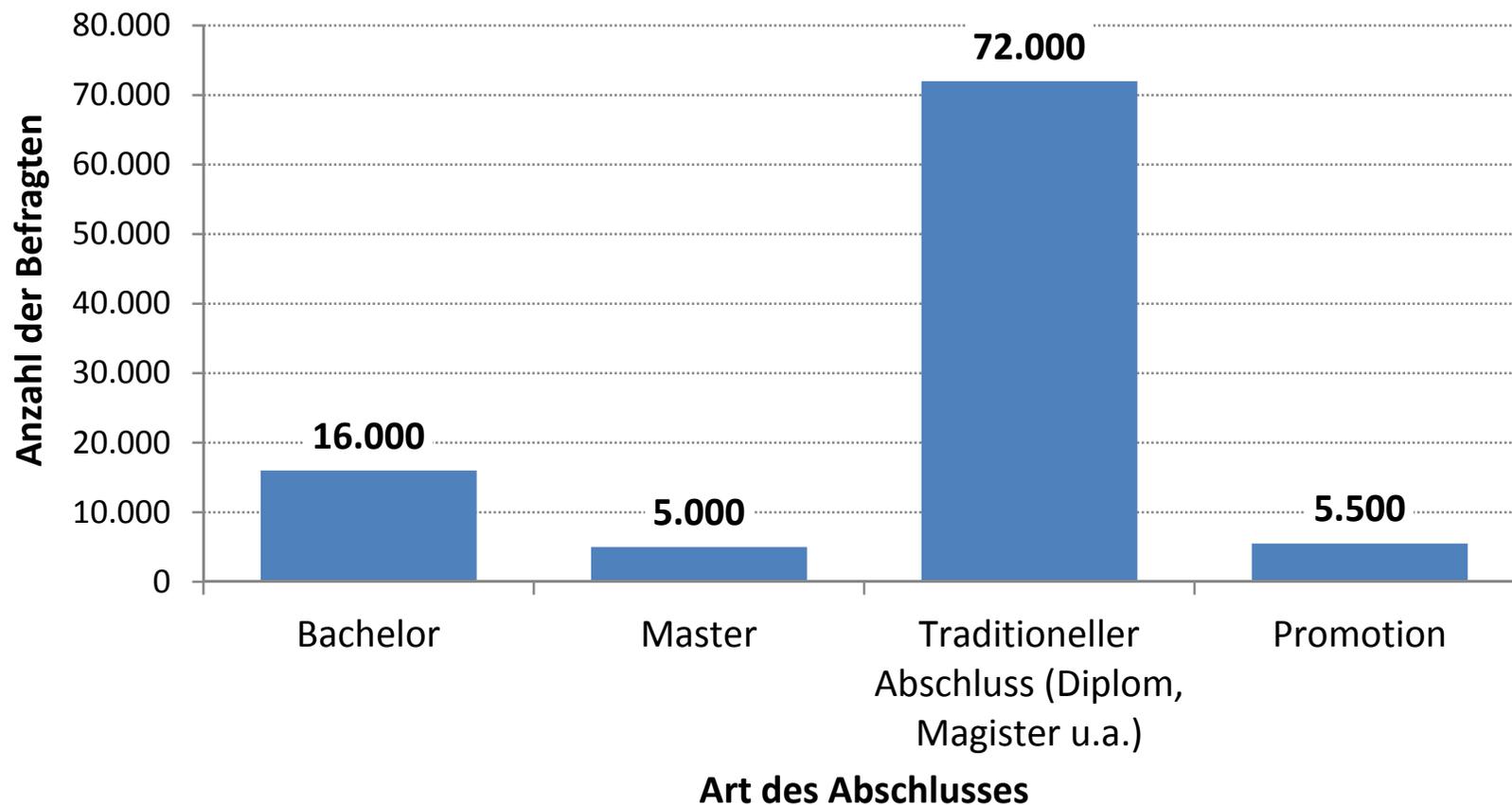
	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	
Jg. 2006	Ende		1. Befr.			2. Befr.					3. Befr.					
Jg. 2007		Ende		1. Befr.			2. Befr.					3. Befr.				
Jg. 2008			Ende		1. Befr.			2. Befr.					3. Befr.			
Jg. 2009				Ende		1. Befr.			2. Befr.					3. Befr.		
Jg. 2010					Ende		1. Befr.			2. Befr.					3. Befr.	
Jg. 2011						Ende		1. Befr.			2. Befr.					3. Befr.
Jg. 2012							Ende		1. Befr.			2. Befr.				
Jg. 2013								Ende		1. Befr.			2. Befr.			
Jg. 2014									Ende		1. Befr.			2. Befr.		

Durchgeführte Befragung

Geplante Befragung



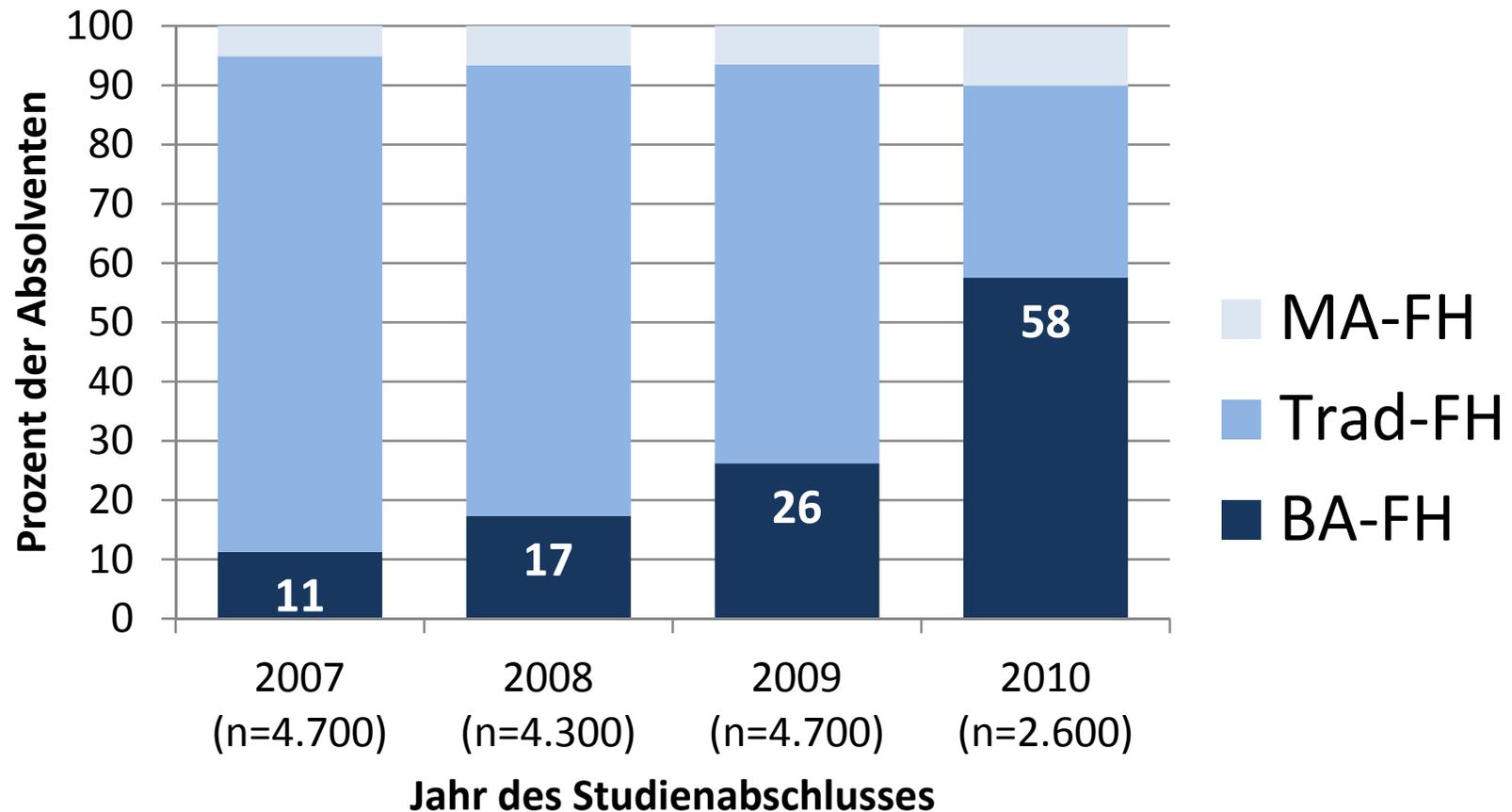
Die empirische Basis: Antworten von ca. 100.000 Absolventinnen und Absolventen (Anzahl)



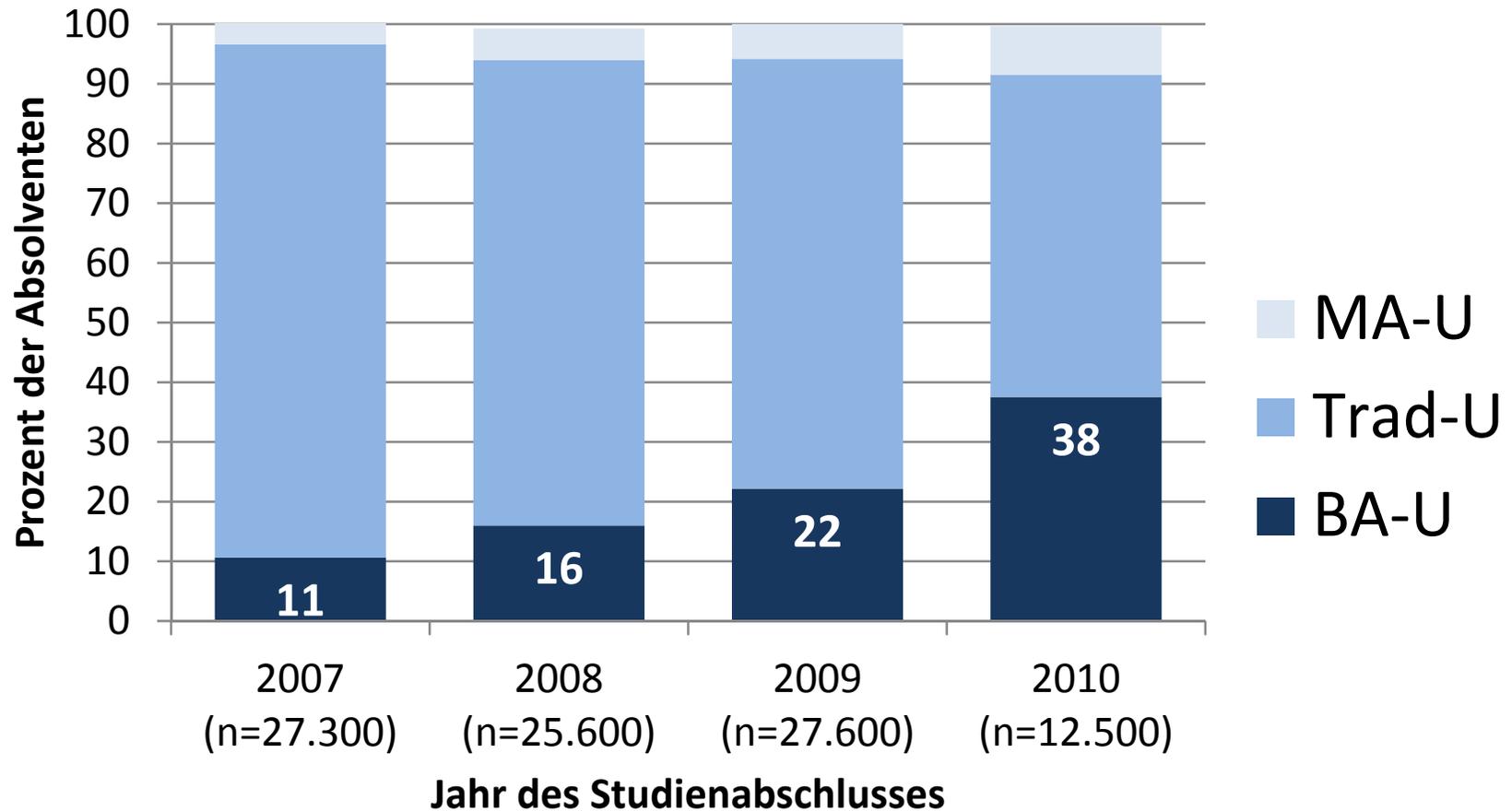
Quelle: INCHER-Kassel, KOAB Absolventenbefragungen 2009, 2010 und 2011

Wandel der Studienstruktur an Fachhochschulen (% der Absolventen)

Schomburg, Der Bachelor auf dem Arbeitsmarkt –
Ergebnisse aus Absolventenbefragungen



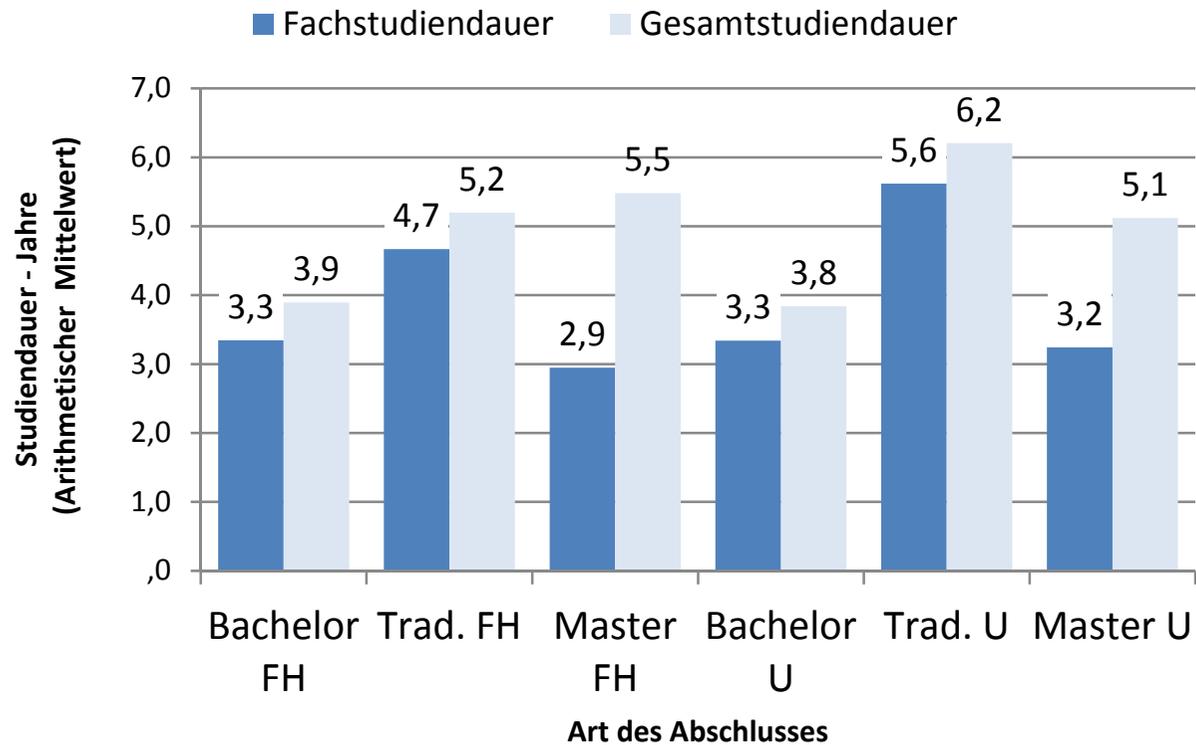
Wandel der Studienstruktur an Universitäten (% der Absolventen)



Quelle: INCHER-Kassel, KOAB Absolventenbefragungen Jg. 2007, 2008, 2009 und 2010; 2010: Zwischenauswertung

Studiendauer nach Abschlussart (arithm. Mittelwert)

→ Deutlich kürzere Studiendauer der Bachelor und Master



Fünf Herausforderungen der Beziehung zwischen Studium und Beruf durch BA/MA

- Dequalifizierung durch Zunahme der quantitativen Bedeutung kurzer Studienabschlüsse?
- Geringerer Stellenwert von Hochschultypen?
- Akzeptanz der universitären Bachelors bei Arbeitgebern?
- Durchlässigkeit: Beziehungen von Studienabschlüssen und beruflichen Laufbahnen?
- Stärkere Nützlichkeitsorientierung des Hochschulstudiums?

Ausgewählte Ergebnisse



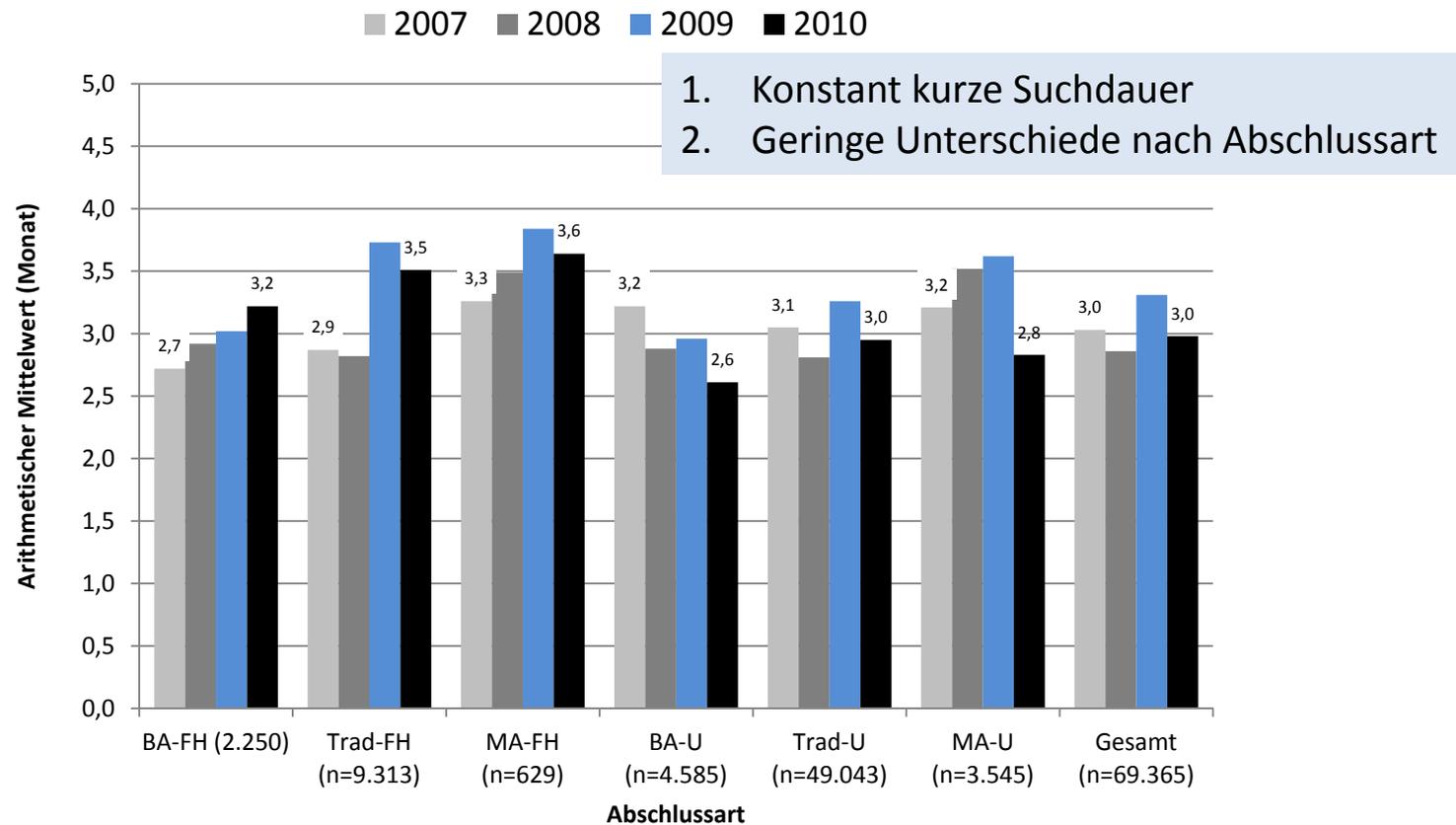
Beschäftigungsbedingungen und Qualifikationsverwendung - Indikatoren

1. Dauer der Beschäftigungssuche
2. Vollzeitbeschäftigung
3. Unbefristeter Vertrag
4. Horizontale Passung - Qualifikationsverwendung
5. Vertikale Passung - niveauadäquate Beschäftigung
6. Einkommen
7. Berufszufriedenheit

1. Frage F7: Wie viele Monate hat Ihre Suche nach einer ersten Beschäftigung insgesamt gedauert? Bitte berücksichtigen Sie keine Jobs, d.h. vorübergehende, studienferne Tätigkeiten zum Geldverdienen. Dargestellt sind die Werte von Absolvent/innen, die eine Beschäftigung gesucht und gefunden haben.
2. Frage H7: Wie viele Stunden arbeiten Sie durchschnittlich pro Woche? Vertragswochenarbeitszeit. Hier wurden Angaben von 34,5 Stunden und darüber als Vollzeit angesehen.
3. Frage H6: Sind Sie derzeit unbefristet oder befristet beschäftigt?
4. Frage H17: Welches Abschlussniveau ist Ihrer Meinung nach am besten geeignet für Ihre gegenwärtige Erwerbstätigkeit? Die Antworten "Ein höheres Hochschul-Abschlussniveau" und "Mein Hochschul-Abschlussniveau" wurden hier als "niveauadäquate Beschäftigung" betrachtet.
5. Frage H15: Wenn Sie Ihre heutigen beruflichen Aufgaben insgesamt betrachten: In welchem Ausmaß verwenden Sie Ihre im Studium erworbenen Qualifikationen? Die Antworten 1, 2 und 3 auf einer Antwortskala von 1='In sehr hohem Maße' bis 5='Gar nicht, wurden berücksichtigt.
6. Frage H8: Wie hoch ist derzeit Ihr monatliches Brutto-Einkommen (inkl. Sonderzahlungen und Überstunden)?
7. Frage K3: Inwieweit sind Sie mit Ihrer beruflichen Situation insgesamt zufrieden? Antwortskala von 1='sehr zufrieden' bis 5='sehr unzufrieden'. Hier wurden die Antworten 1,2 und 3 zu "Hohe Berufszufriedenheit" zusammengefasst.

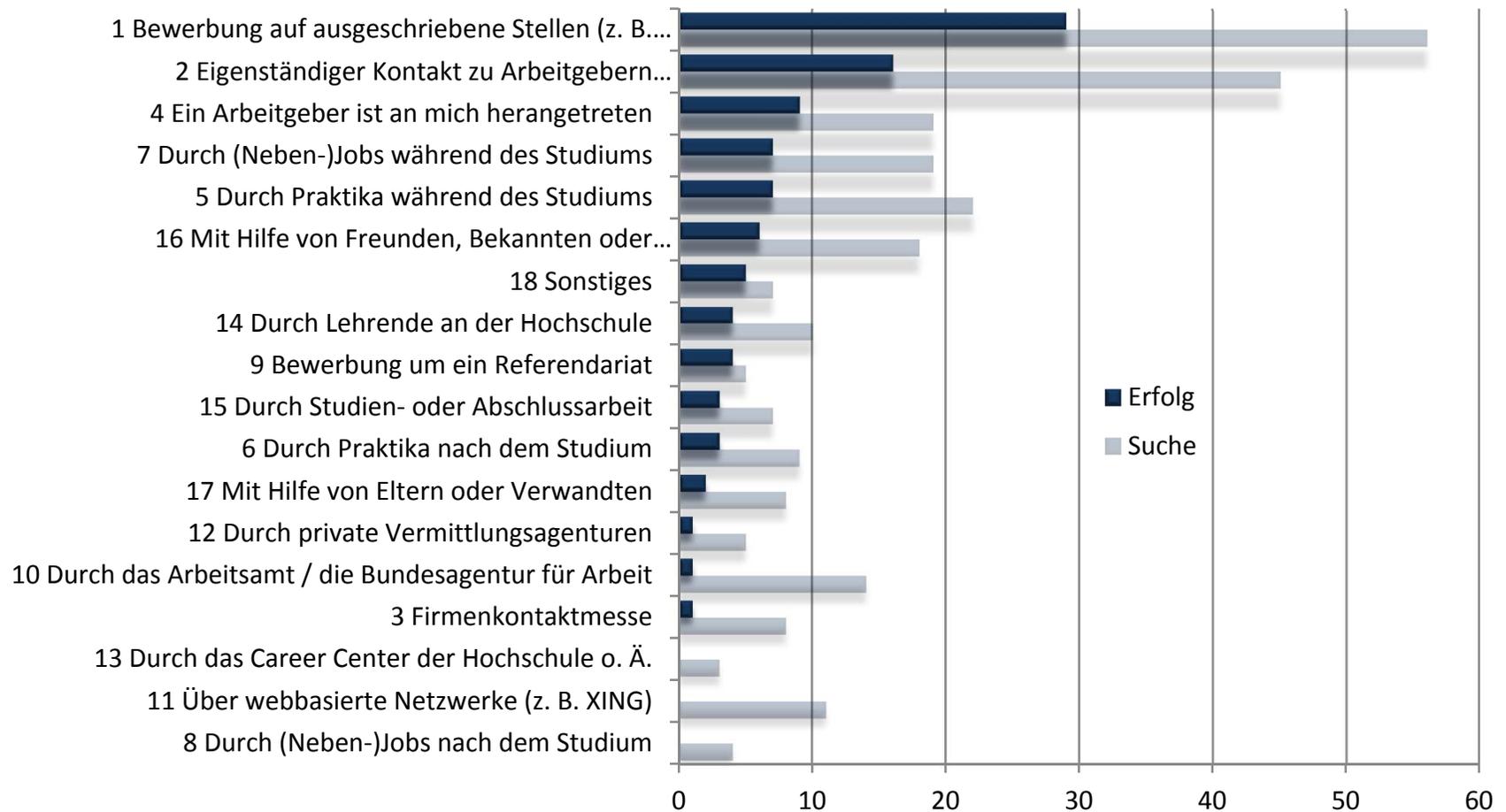
- Kurze Suchdauer bei allen Abschlussarten
 - Beim Jahrgang 2009 etwas längere Suchdauer
- Nur wenige sind arbeitslos und suchen eine Beschäftigung
 - Kein Trend erkennbar
- Trend zum weiteren Studium (Master) an FH und Uni

Entwicklung der Suchdauer der Abschlussjahrgänge 2007-2010 nach Abschlussart (arithm. Mittelwert)

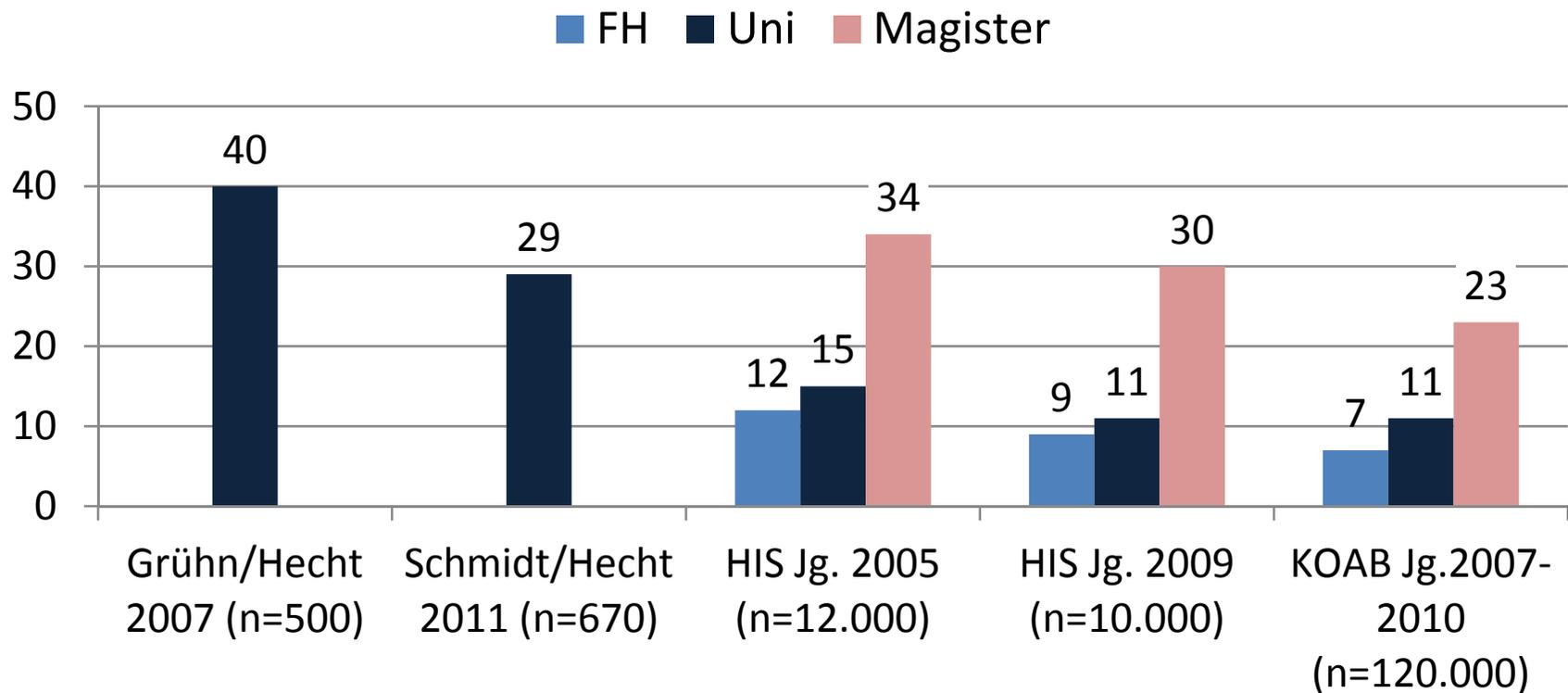


Quelle: INCHER-Kassel, KOAB Absolventenbefragung 2009-2011 (Prüfungsjahrgang 2007, 2008 und 2009; Befragung 1,5 Jahre nach Abschluss)

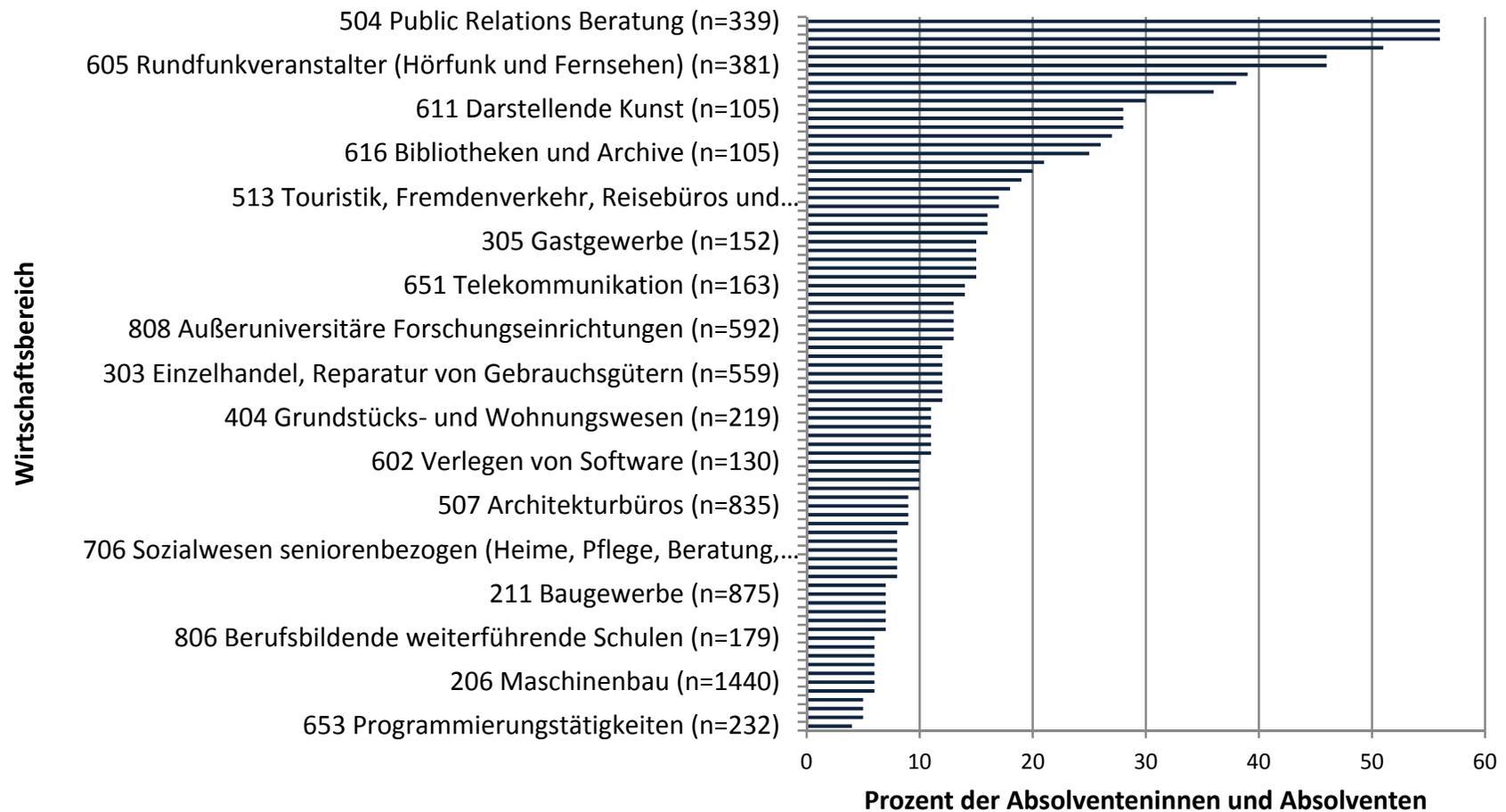
Verwendete Methoden der Suche und erfolgreiche Methode (% , BA Jg. 2009 und 2010)



Ausmaß eines Praktikums nach Studienabschluss – ein Vergleich verschiedener Untersuchungen (%)

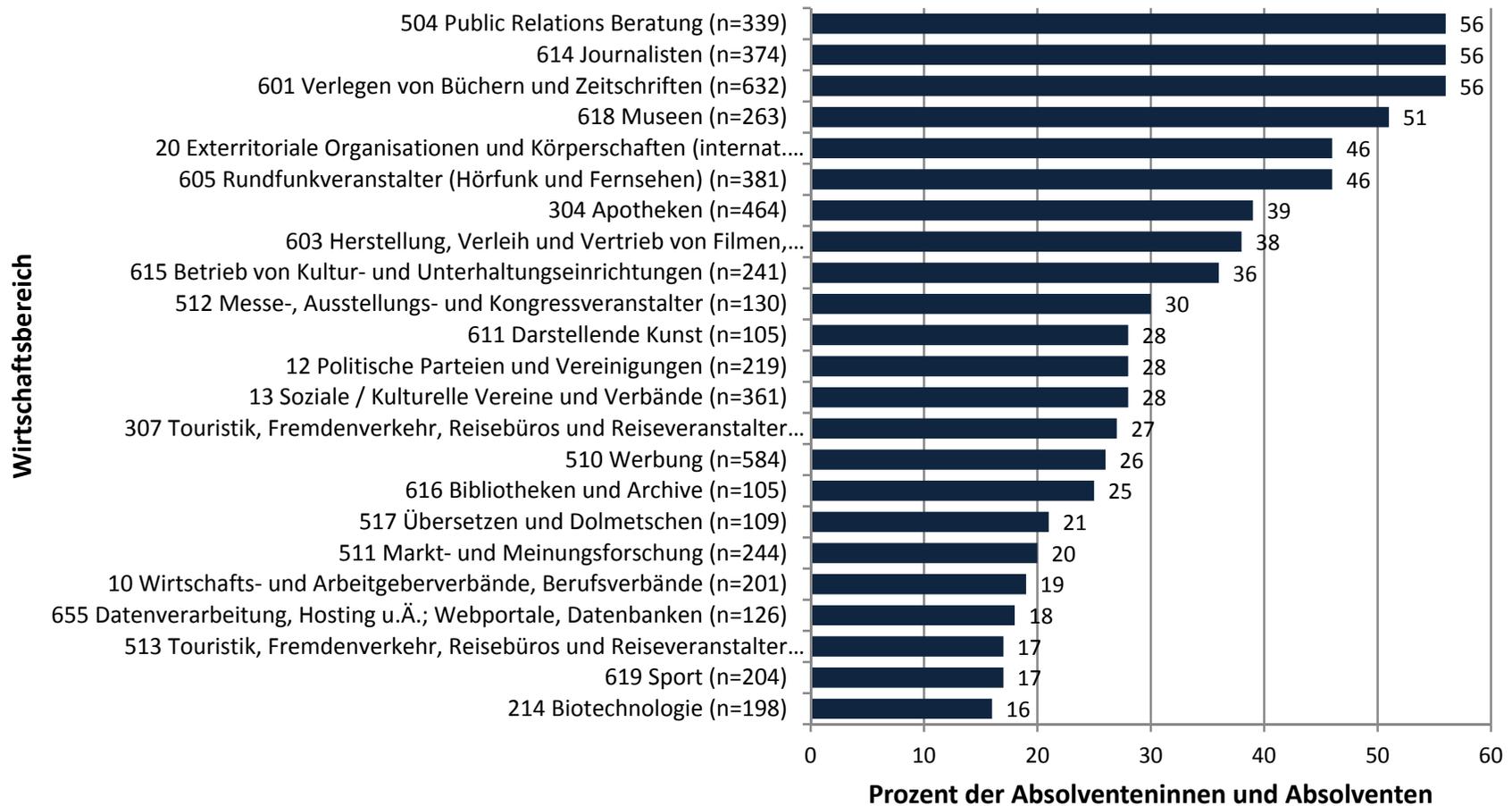


Praktikum nach dem Studienabschluss Jg. 2007-2010 nach Wirtschaftsbereich (%; n=58.000; 1. Beschäftigung)



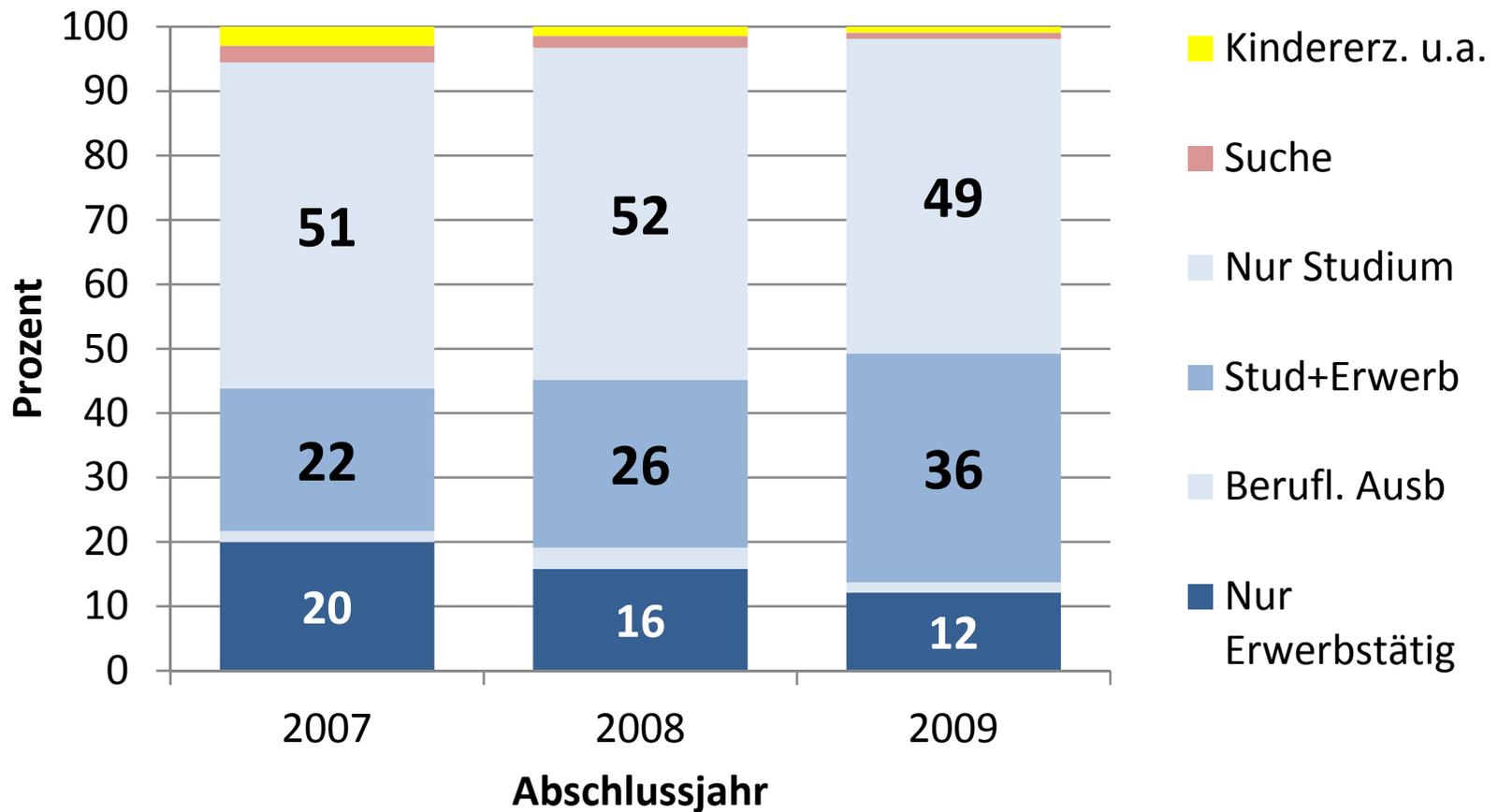
Quelle: INCHER KOAB-Absolventenbefragungen 2009-2012 (Befragung der Abschlussjahrgänge 2007, 2008, 2009 und 2010; ca. 1,5 Jahre nach /

Praktikum nach dem Studienabschluss Jg. 2007-2010 nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen (%; n=58.000; 1. Beschäftigung)



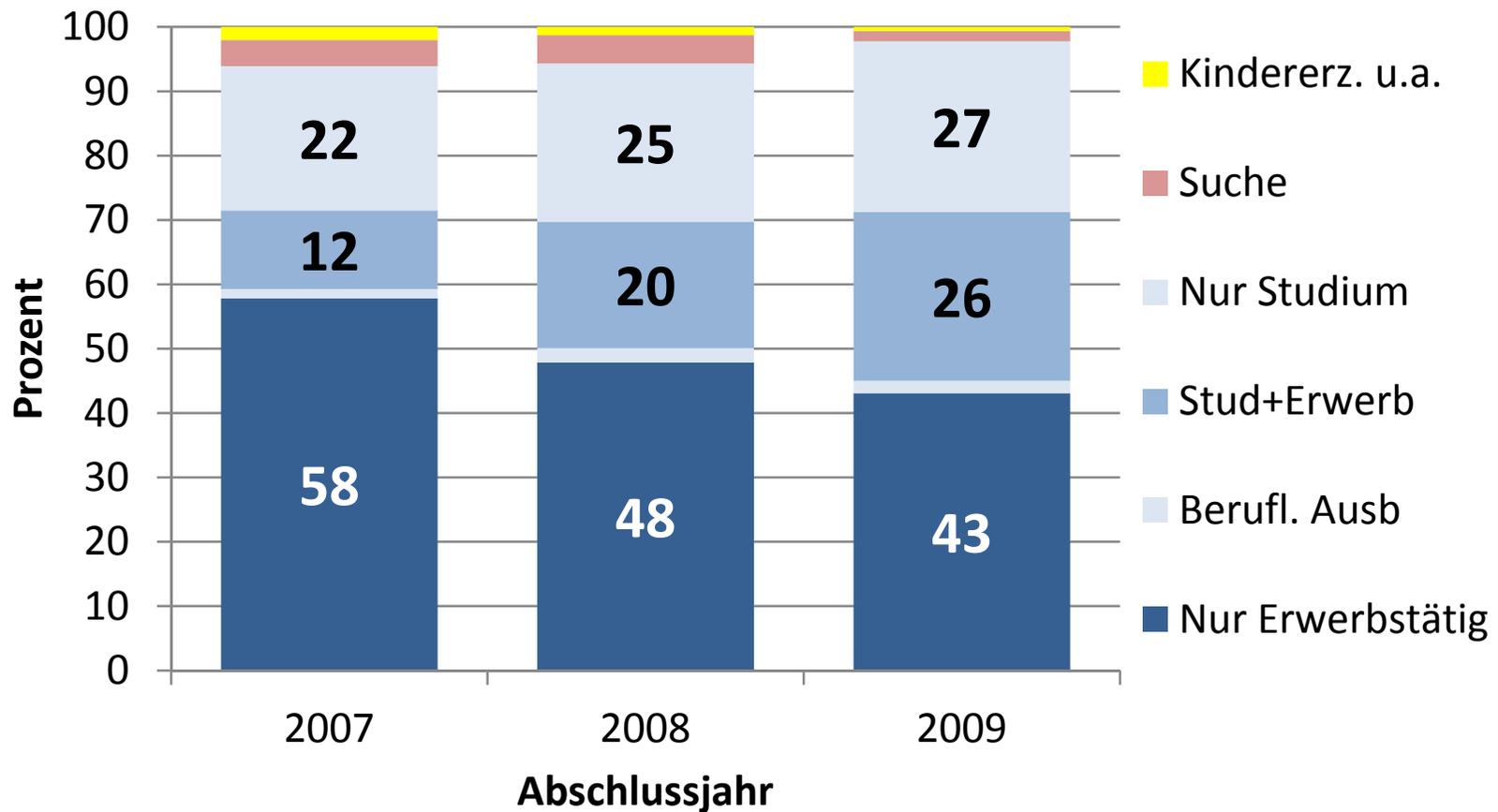
Quelle: INCHER KOAB-Absolventenbefragungen 2009-2012 (Befragung der Abschlussjahrgänge 2007, 2008, 2009 und 2010; ca. 1,5 Jahre nach /

Verbleib der Uni-Bachelor Jg. 2007-2009: Deutlicher Trend zum Master (Prozent)



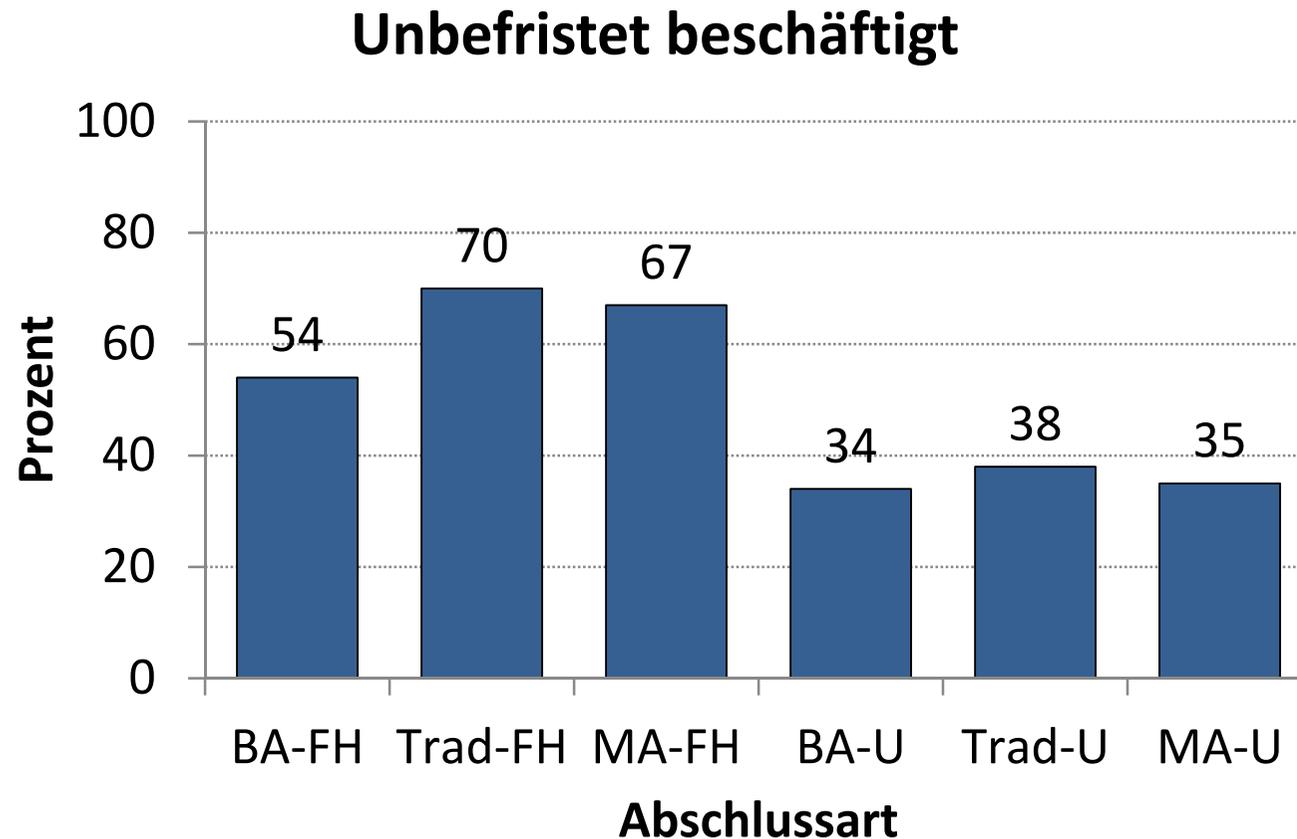
Quelle: INCHER-Kassel, KOAB Absolventenbefragung 2009-2011 (Prüfungsjahrgang 2007, 2008 und 2009; Befragung 1,5 Jahre nach Abschluss)

Verbleib der FH-Bachelor Jg. 2007-2009: Deutlicher Trend zum Master (Prozent)



Quelle: INCHER-Kassel, KOAB Absolventenbefragung 2009-2011 (Prüfungsjahrgang 2007, 2008 und 2009; Befragung 1,5 Jahre nach Abschluss)

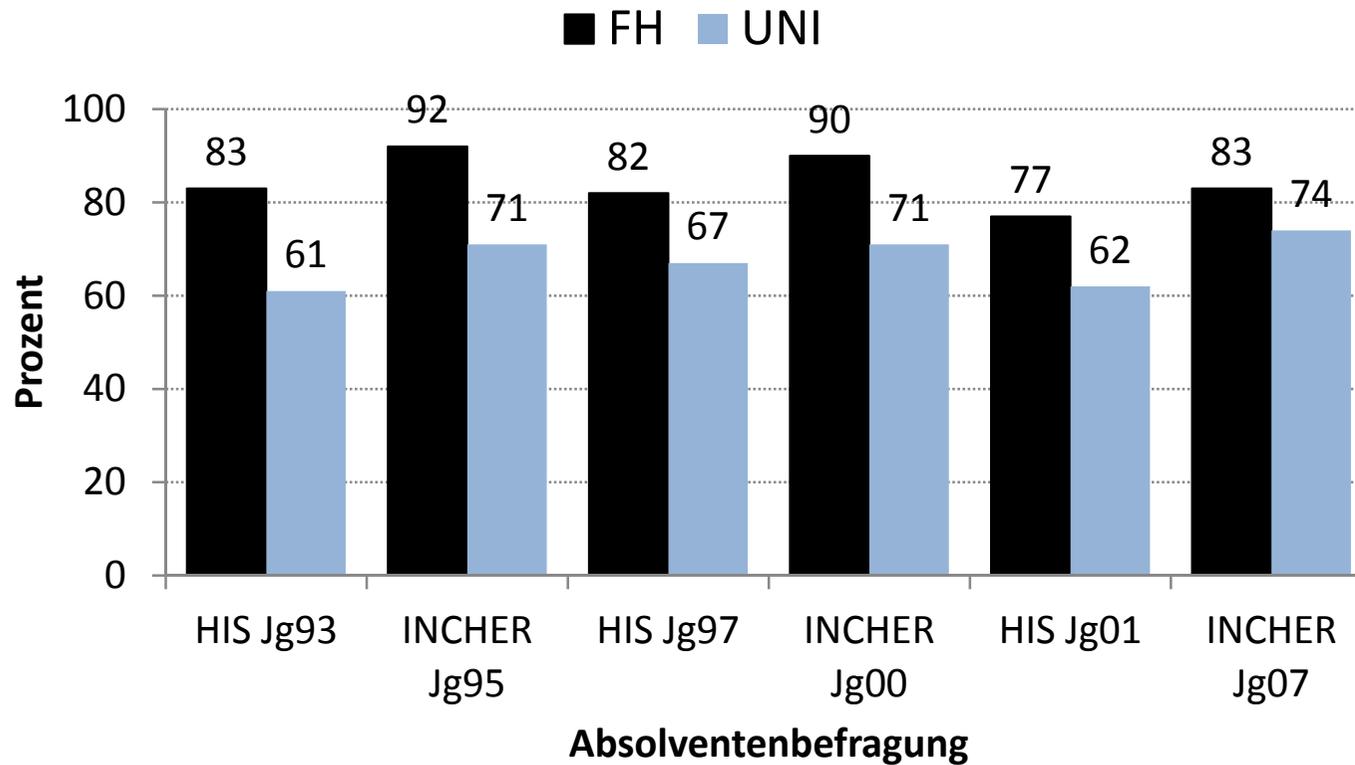
Unbefristete Beschäftigung nach Abschlussart (%; ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss)



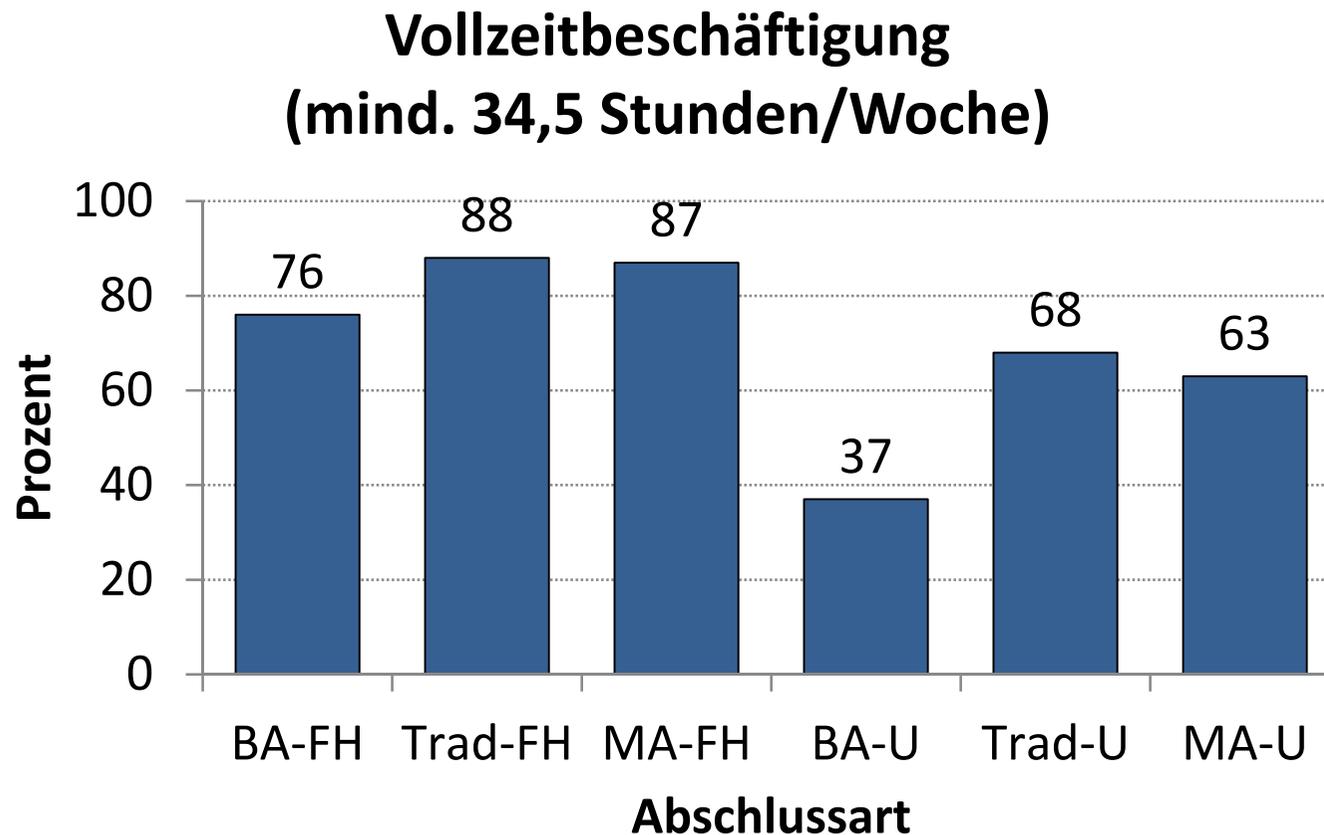
Quelle: INCHER-Kassel, KOAB Absolventenbefragung 2011 (Prüfungsjahrgang 2009; Befragung 1,5 Jahre nach Abschluss)

Unbefristete Beschäftigung 5 Jahre nach Studienabschluss 1998-2011 (%)

- Kein Trend („Generationsbruch“ - Beck) erkennbar
- Unbefristete Beschäftigung dominiert

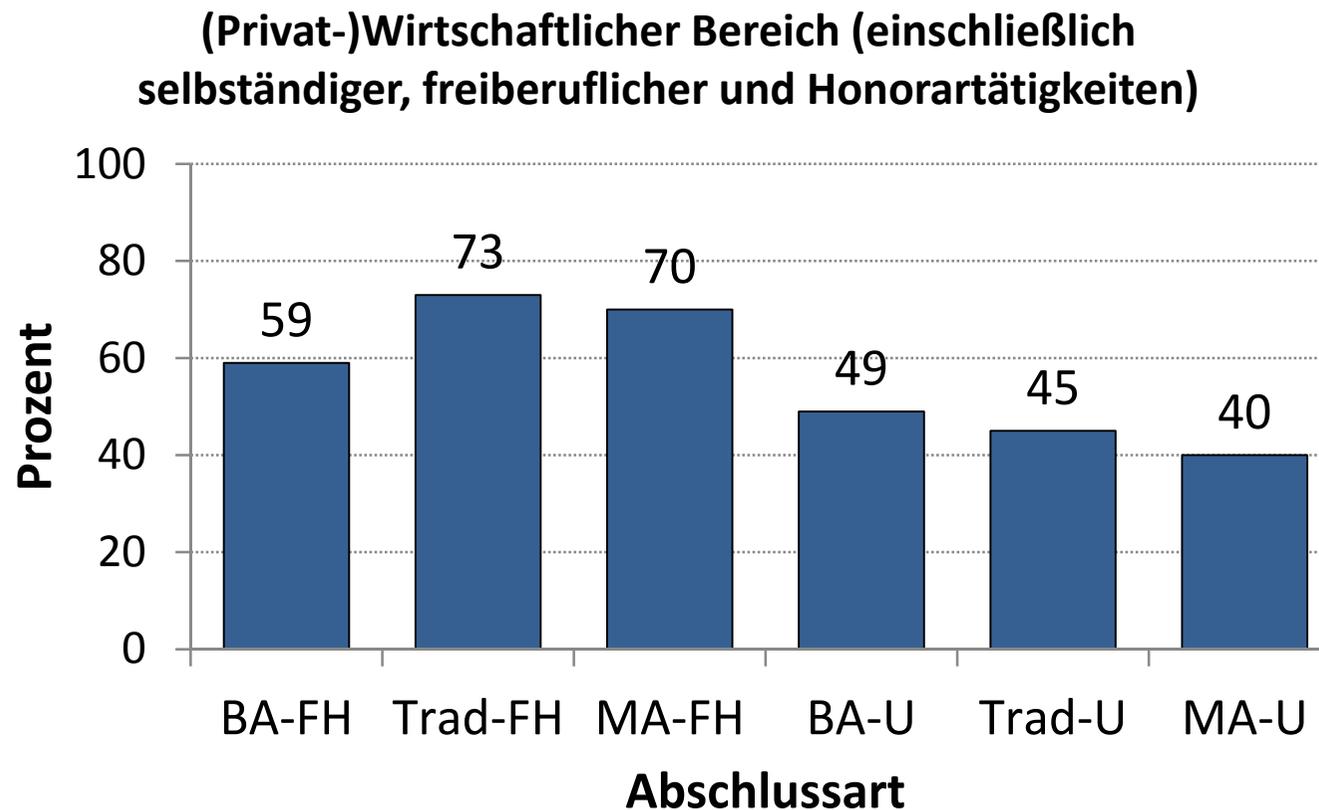


Vollzeitbeschäftigung nach Abschlussart (%; Jg 2009 ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss)



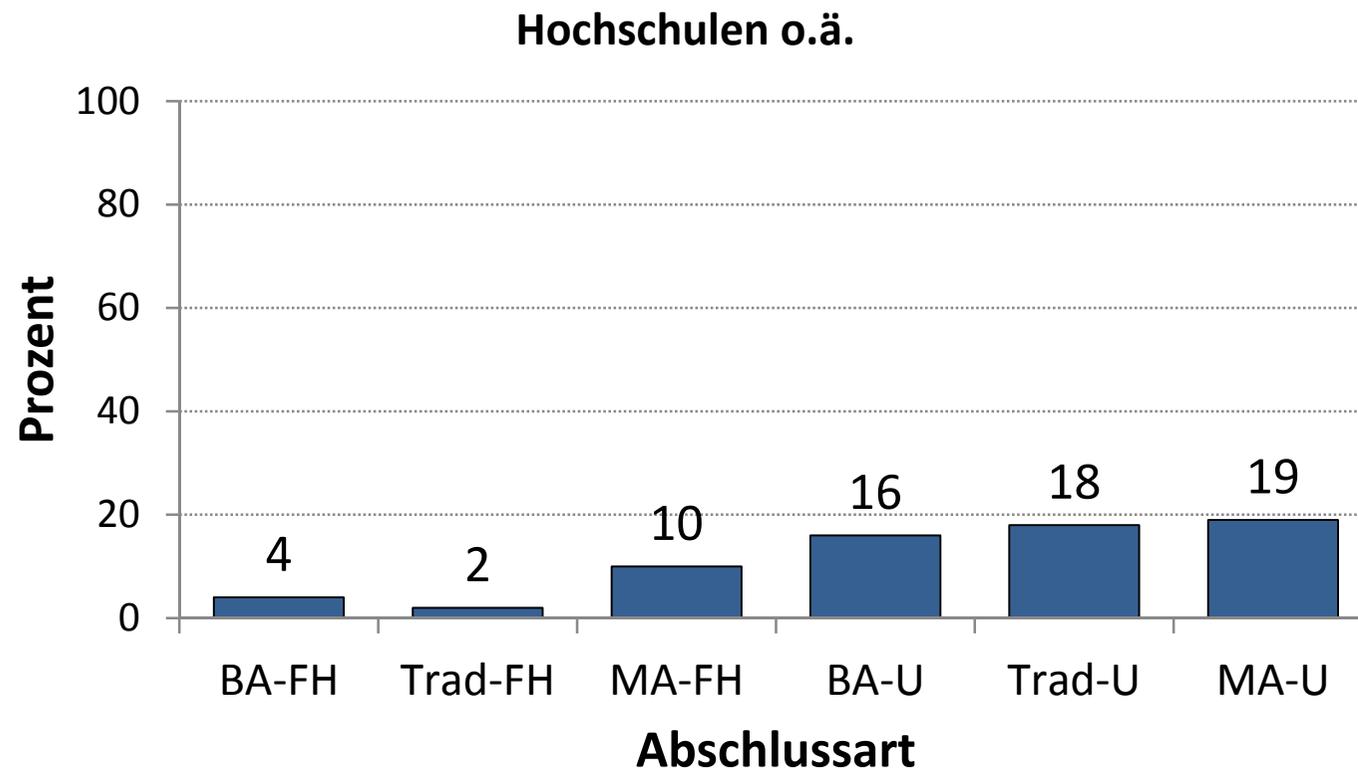
Quelle: INCHER-Kassel, KOAB Absolventenbefragung 2011 (Prüfungsjahrgang 2009; Befragung 1,5 Jahre nach Abschluss)

Beschäftigungssektor nach Abschlussart (%; Jg 2009 ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss)



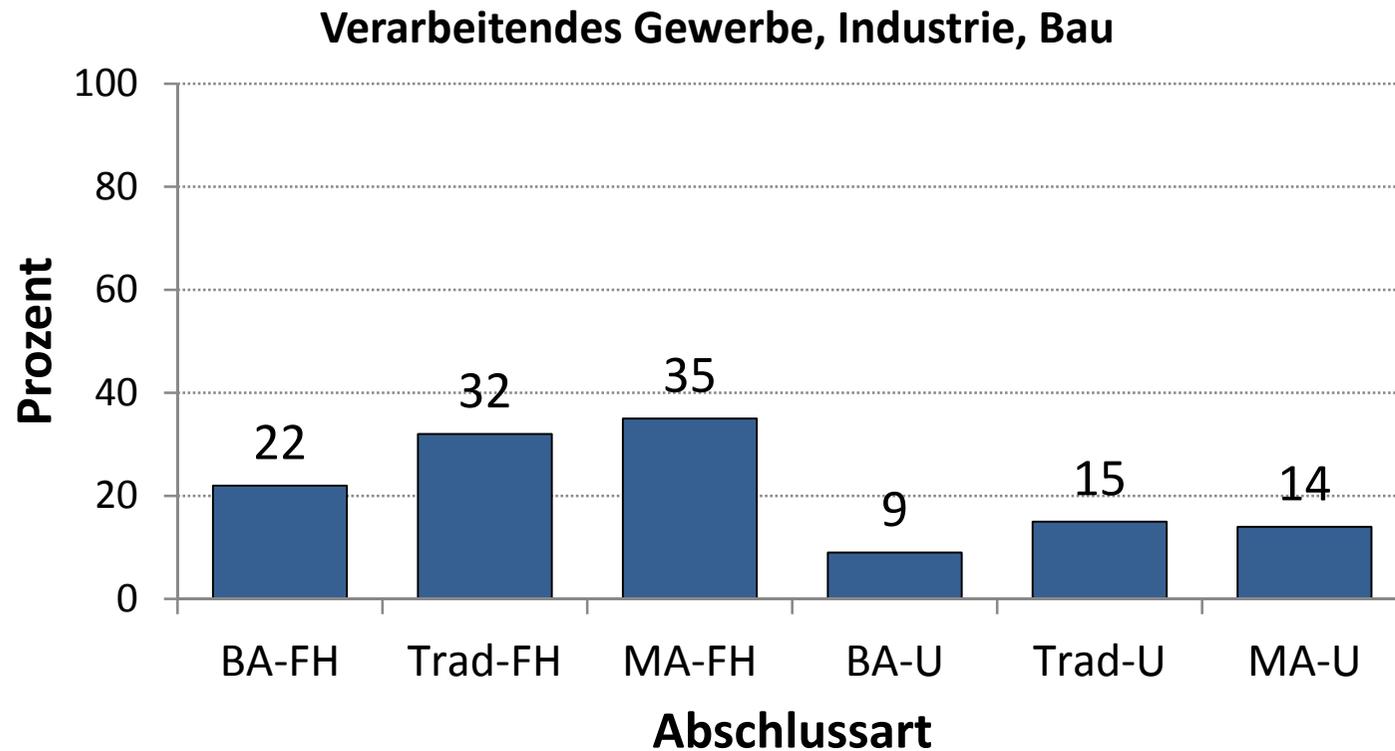
Quelle: INCHER-Kassel, KOAB Absolventenbefragung 2011 (Prüfungsjahrgang 2009; Befragung 1,5 Jahre nach Abschluss)

Beschäftigungsbereich Hochschule nach Abschlussart (%; Jg 2009 ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss)



Quelle: INCHER-Kassel, KOAB Absolventenbefragung 2011 (Prüfungsjahrgang 2009; Befragung 1,5 Jahre nach Abschluss)

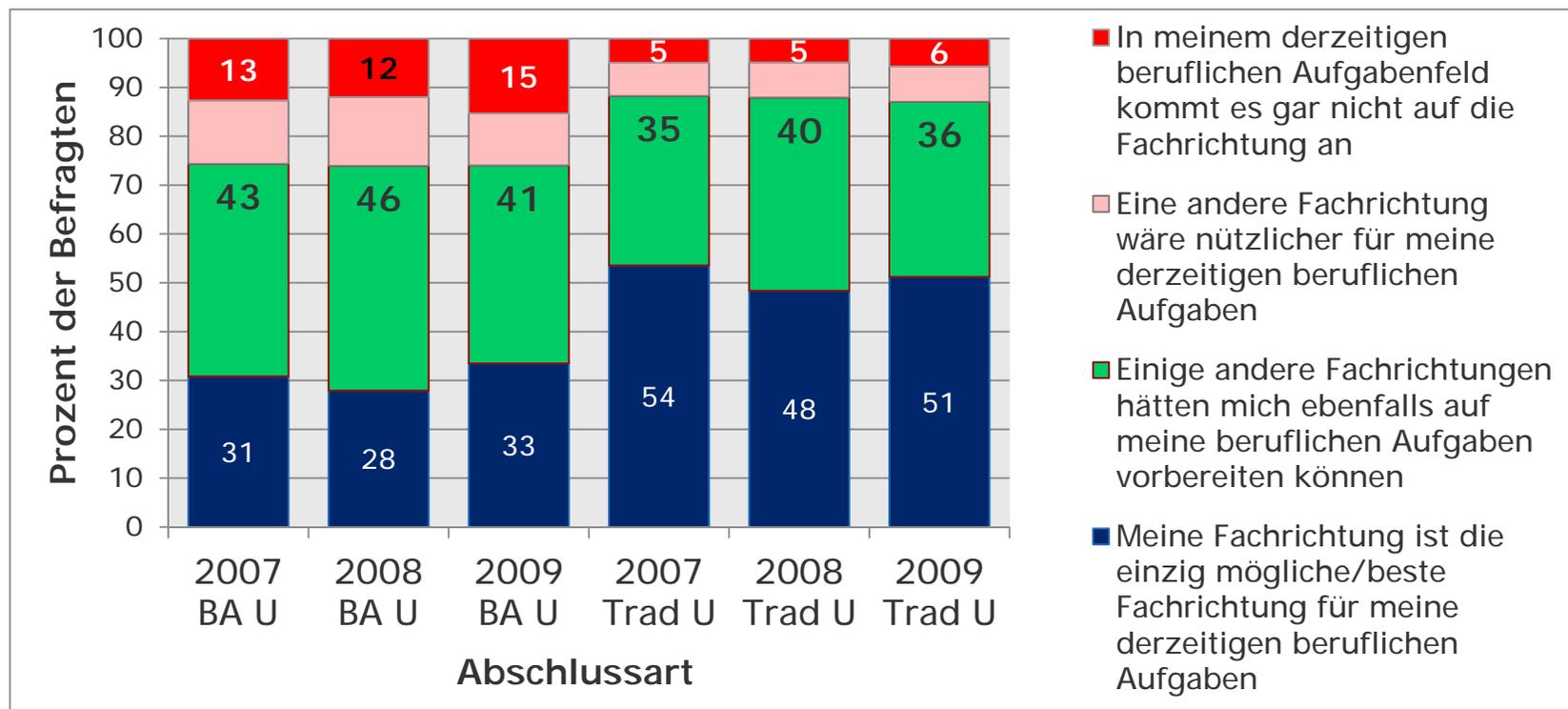
Beschäftigungsbereich verarbeitendes Gewerbe nach Abschlussart (%; Jg 2009 ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss)



Quelle: INCHER-Kassel, KOAB Absolventenbefragung 2011 (Prüfungsjahrgang 2009; Befragung 1,5 Jahre nach Abschluss)

- Fachadäquanz dominiert
 - 85 % aller Befragten geben an, fachaffin tätig zu sein
 - BA-Uni etwas seltener (Jg. 2009: 74%)
 - Bei Berücksichtigung der Fachrichtungsgruppe sind die Unterschiede deutlich geringer
- Niveauadäquanz
 - Ca. 80 % aller Befragten geben an, niveauadäquat beschäftigt zu sein
 - Univ.-Absolventen sehen sich im Durchschnitt etwas seltener niveauadäquat eingesetzt als FH-Absolventen
 - BA-Uni etwas seltener (Jg. 2009: 74%)

→ Unterschiede zwischen BA und trad. Abschlüssen bei Universitäten; kein Trend

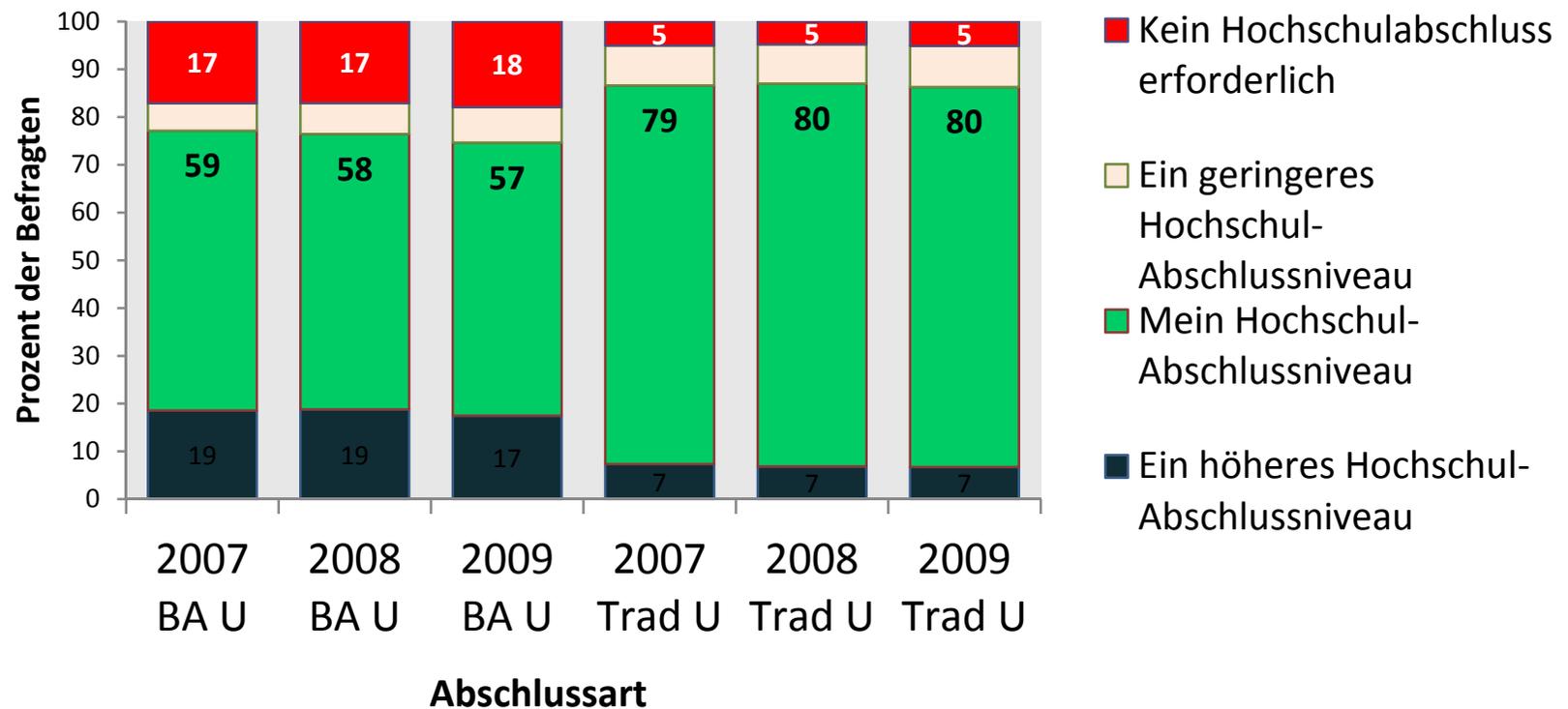


Frage H16: Wie würden Sie die Beziehung zwischen Ihrem Studienfach und Ihrem derzeitigen beruflichen Aufgabenfeld charakterisieren? Bitte nur eine Angabe.

Quelle: INCHER-Kassel, KOAB Absolventenbefragungen 2009, 2010 und 2011; ungewichtete Daten

Vertikale Passung – Hochschulabschluss erforderlich (%)

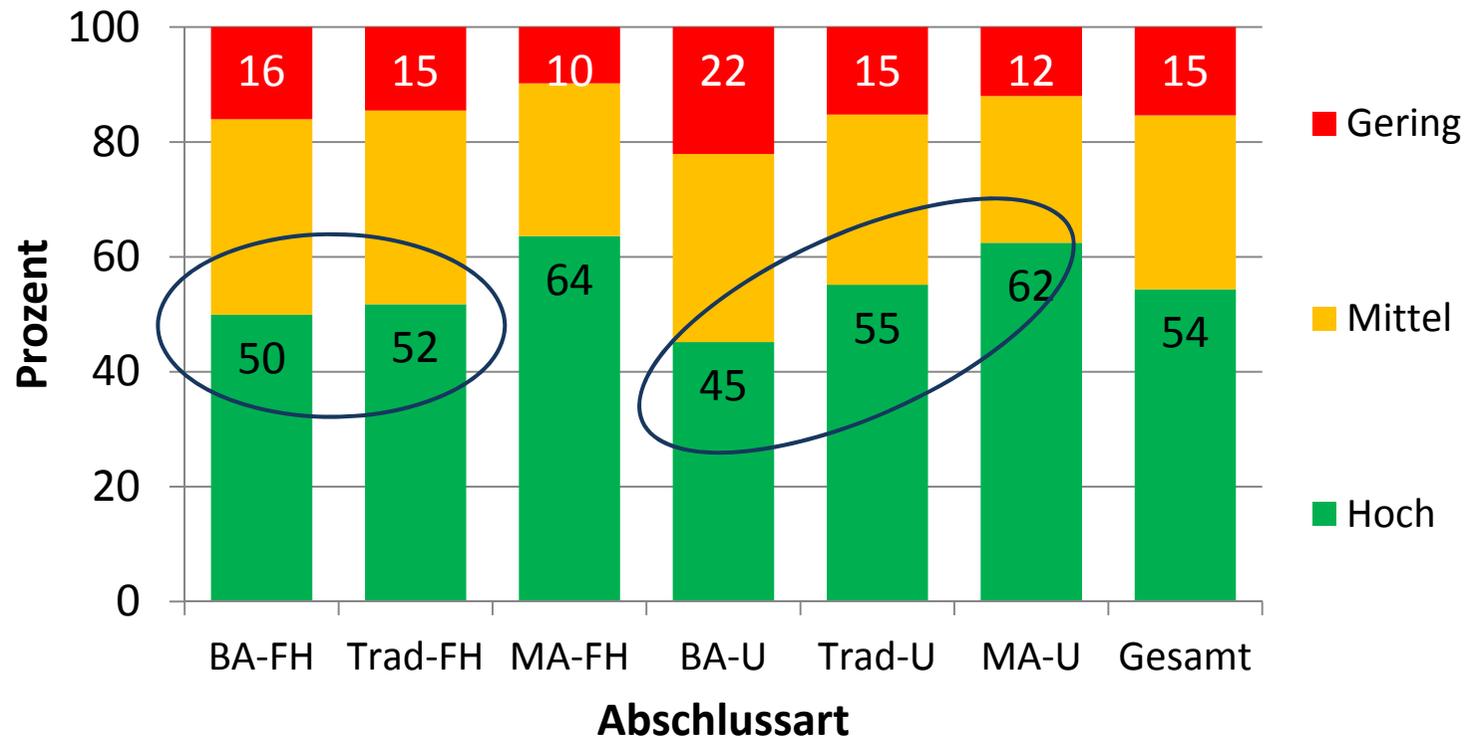
→ Unterschiede zwischen BA und trad. Abschlüssen bei Universitäten; kein Trend



Frage H17: Welches Abschlussniveau ist Ihrer Meinung nach am besten geeignet für Ihre gegenwärtige Erwerbstätigkeit?

Quelle: INCHER-Kassel, KOAB Absolventenbefragungen 2009, 2010 und 2011; ungewichtete Daten

Qualifikationsverwendung – alle Erwerbstätigen (%; N=66.000)

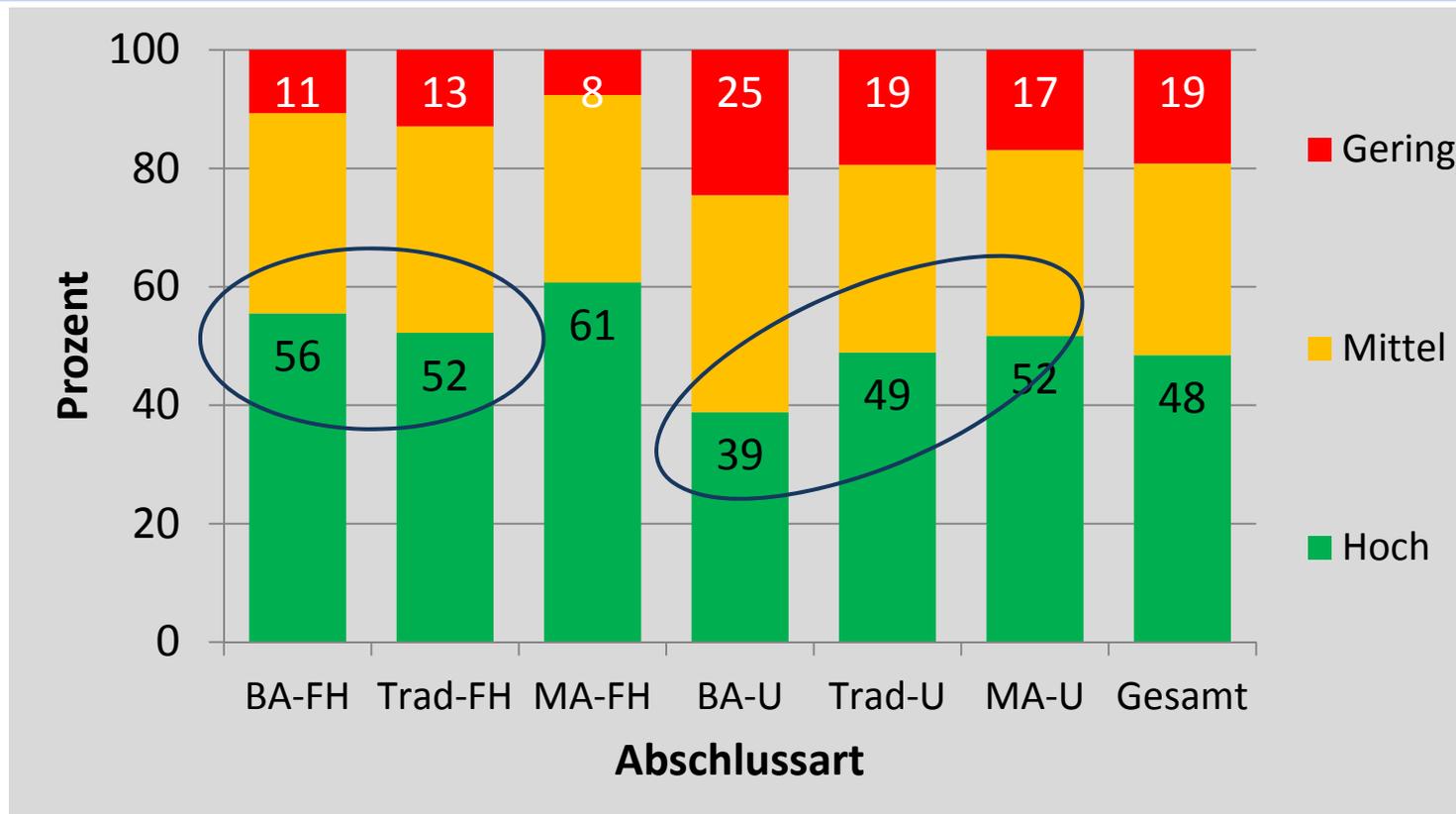


Frage KOAB2009-H15: Wenn Sie Ihre heutigen beruflichen Aufgaben insgesamt betrachten: In welchem Ausmaß verwenden Sie Ihre im Studium erworbenen Qualifikationen? Antwortskala von 1='In sehr hohem Maße' bis 5='Gar nicht'.

Quelle: INCHER-Kassel, KOAB Absolventenbefragung 2009-2011 (Prüfungsjahrgang 2007, 2008 und 2009; Befragung 1,5 Jahre nach Abschluss)

Qualifikationsverwendung – Kultur- und Sozialwissenschaften (%; N = 23.000)

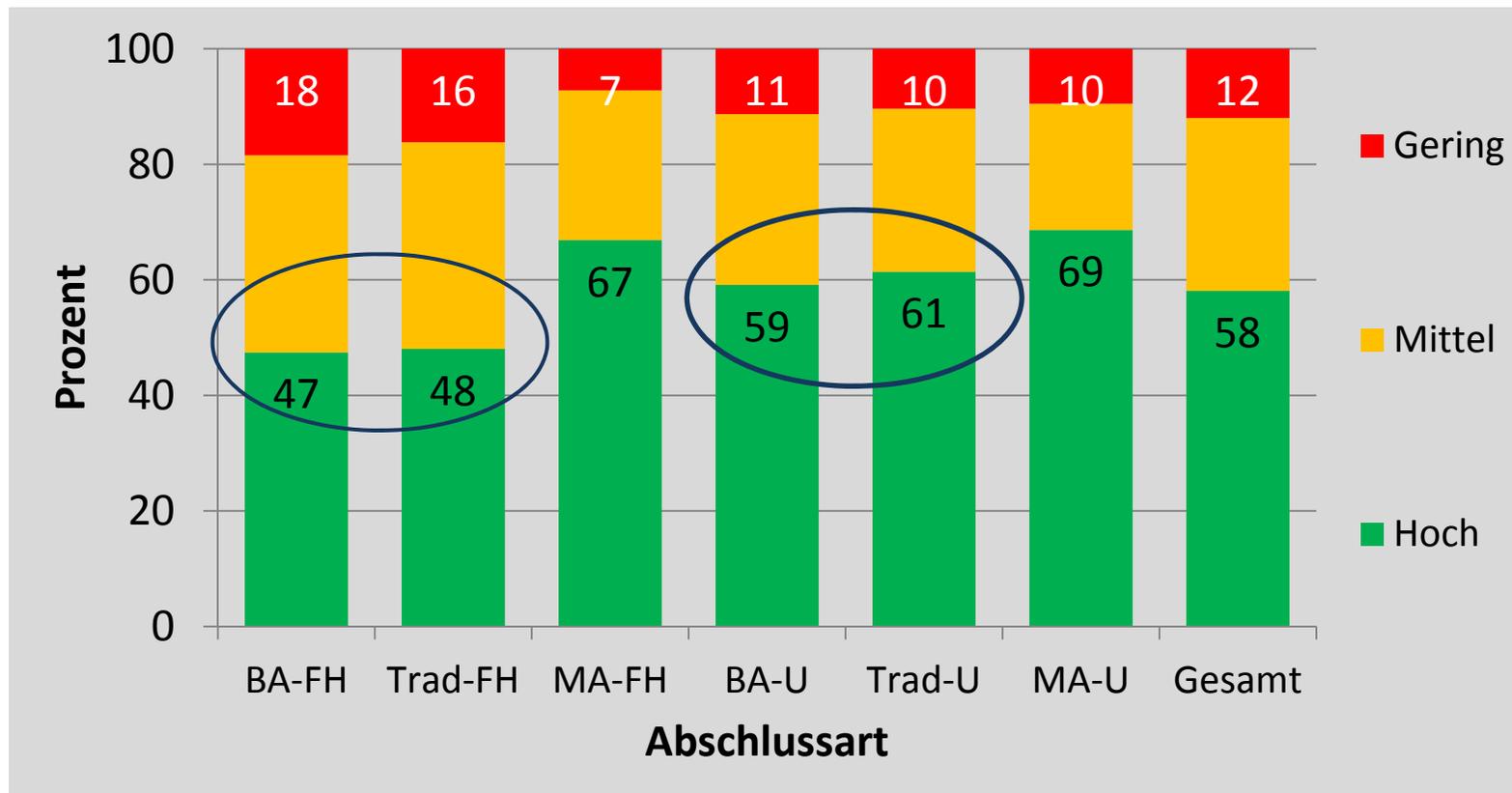
→ Unterschiede zwischen BA und trad. Abschlüssen nur bei Universitäten; MA besser



Quelle: INCHER-Kassel, KOAB Absolventenbefragung 2009-2011 (Prüfungsjahrgang 2007, 2008 und 2009; Befragung 1,5 Jahre nach Abschluss)

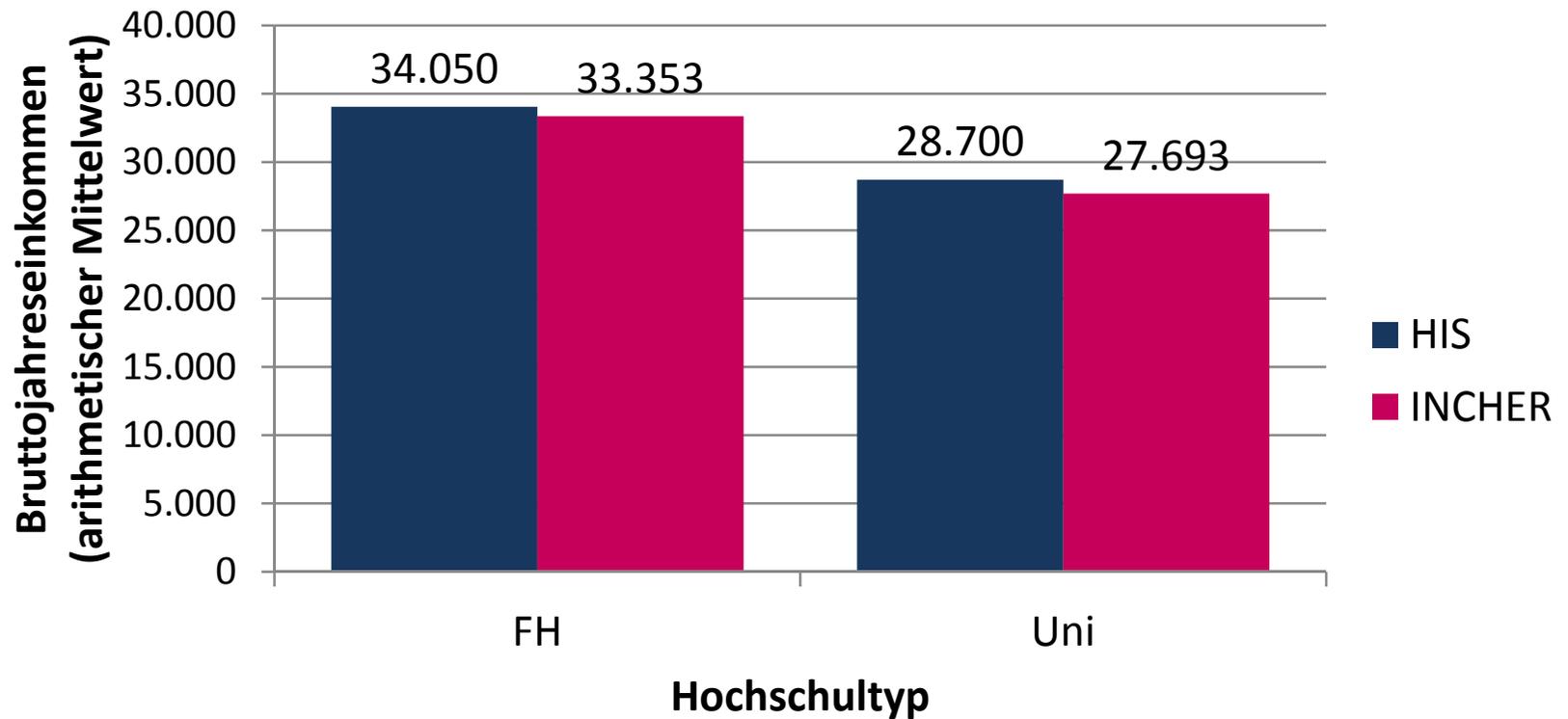
Qualifikationsverwendung – Ingenieurwissenschaften (%; N = 11.000)

→ Keine Unterschiede zwischen BA und Diplom; MA deutlich besser



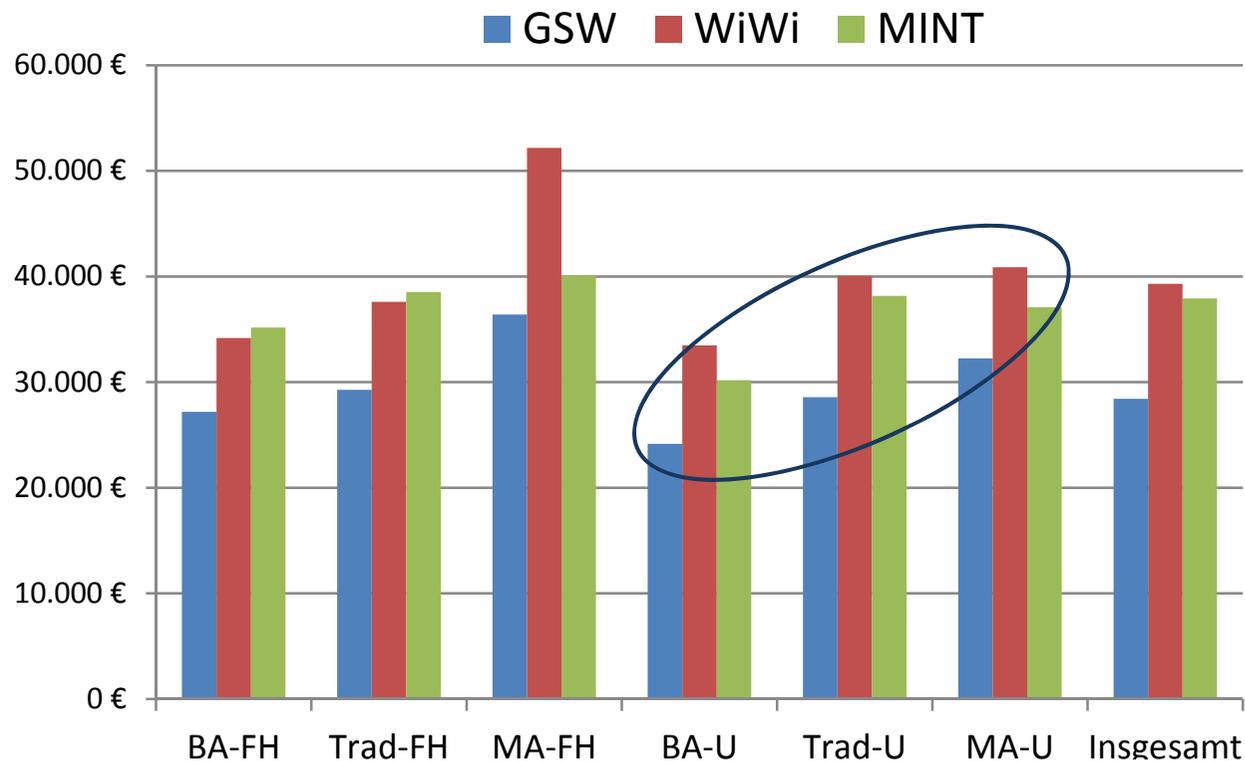
Quelle: INCHER-Kassel, KOAB Absolventenbefragung 2009-2011 (Prüfungsjahrgang 2007, 2008 und 2009; Befragung 1,5 Jahre nach Abschluss)

Bruttojahreseinkommen der Bachelor des Jg. 2009 (Vollzeit Erwerbstätige; ohne Referendariat o.ä.)



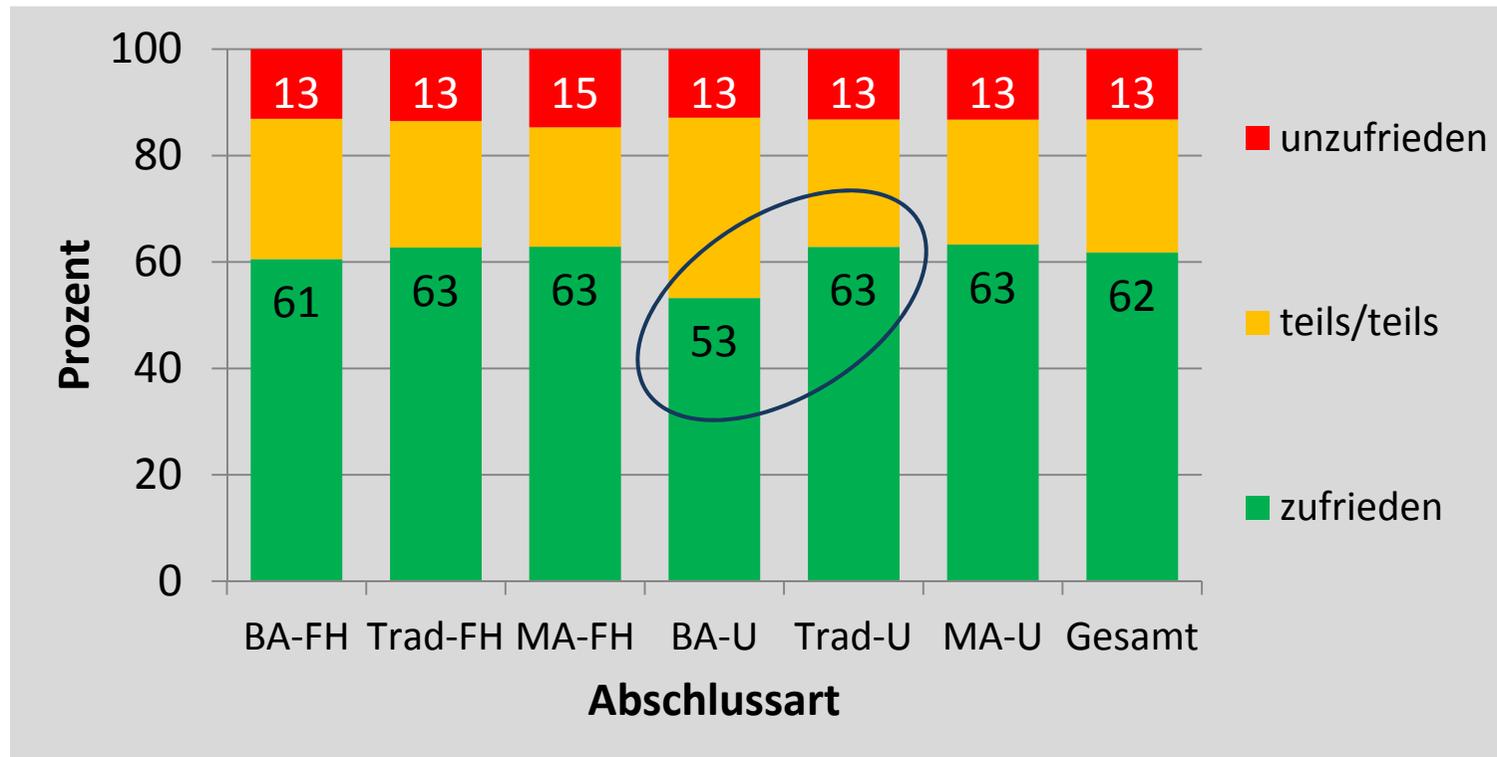
Bruttojahreseinkommen ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss nach Abschlussart (Vollzeitbeschäftigte; ohne Referendariat o.ä.)

→ Unterschiede zwischen Fachrichtungen größer als zwischen den Abschlussarten



Quelle: INCHER-Kassel, KOAB Absolventenbefragungen 2009, 2010 und 2011; ungewichtete Daten

Hohe Berufszufriedenheit (%)



Antwortskala von 1='sehr zufrieden' bis 5='sehr unzufrieden'. Zufrieden= Werte 1 und 2; Teils/teils = Wert 3; Unzufrieden = Werte 4 und 5.

Quelle: INCHER-Kassel, KOAB Absolventenbefragung 2009-2011 (Prüfungsjahrgang 2007, 2008 und 2009; Befragung 1,5 Jahre nach Abschluss)

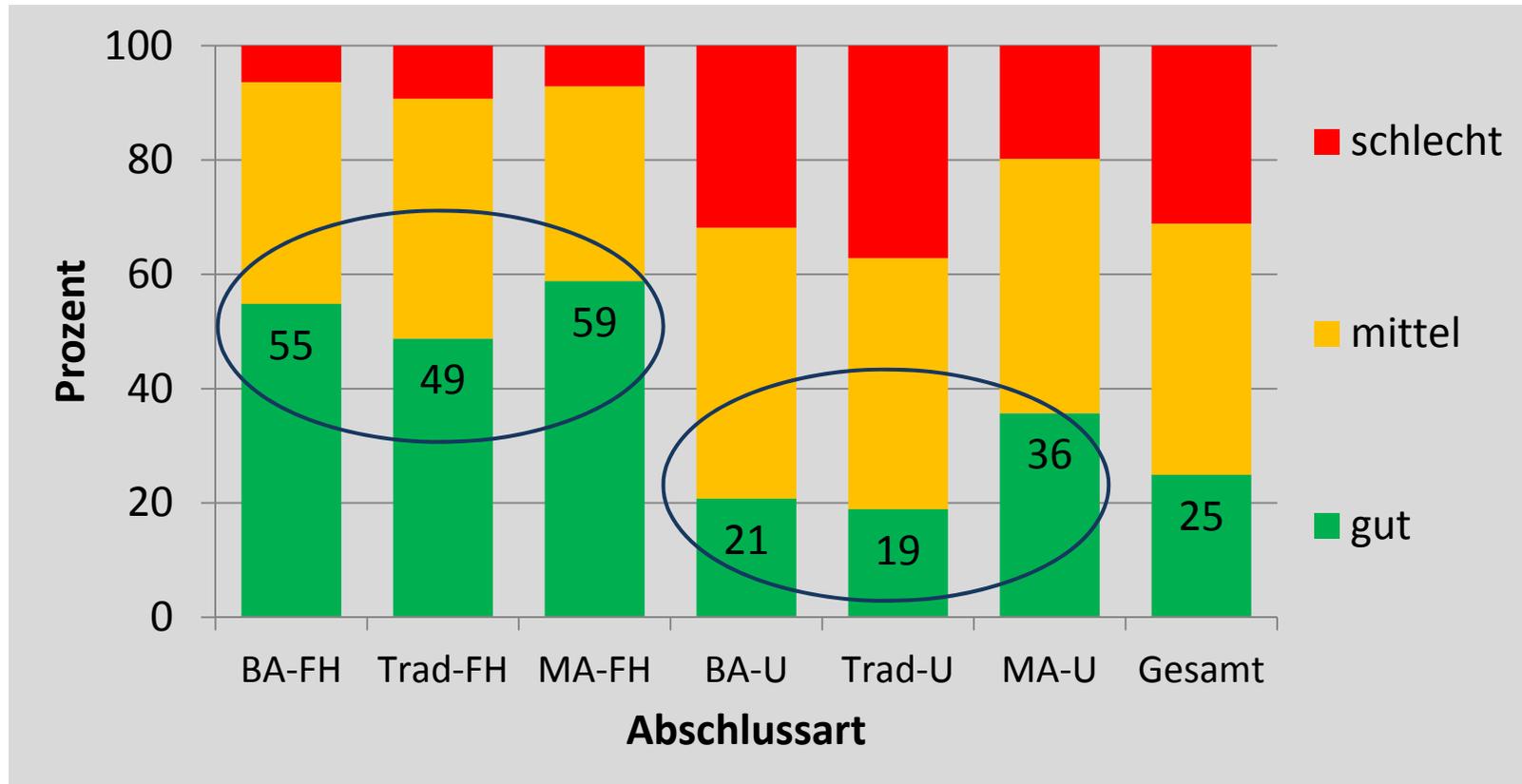
Retrospektiv Bewertung der Studienbedingungen

UNIKASSEL
VERSITÄT



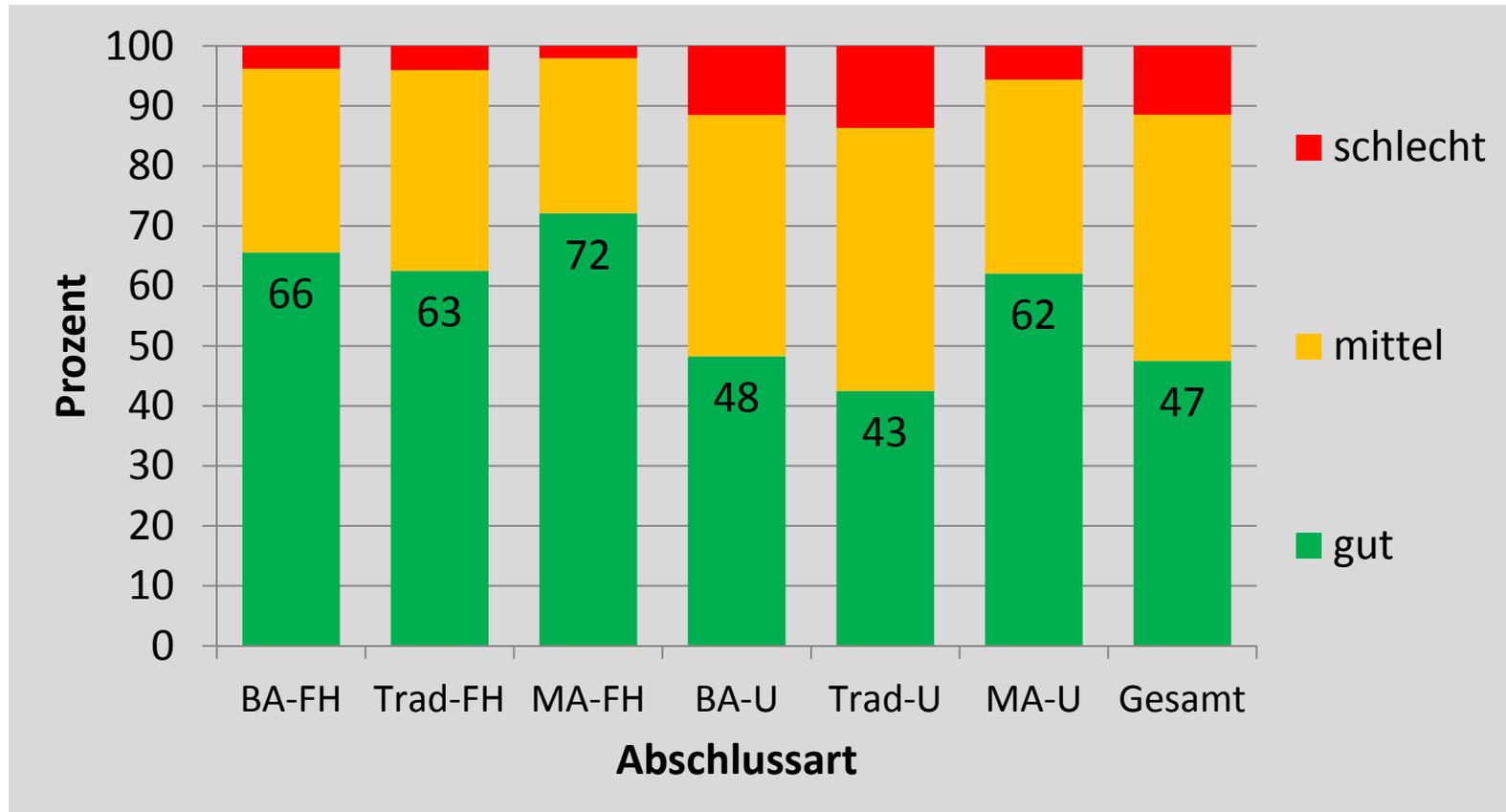
INCHER-KASSEL
Internationales Zentrum
für Hochschulforschung Kassel

Bewertung des Praxisbezugs (%)



Antwortskala von 1='sehr gut' bis 5='sehr schlecht'. Gut= Werte 1 und 2; Mittel = Wert 3; Schlecht = Werte 4 und 5.

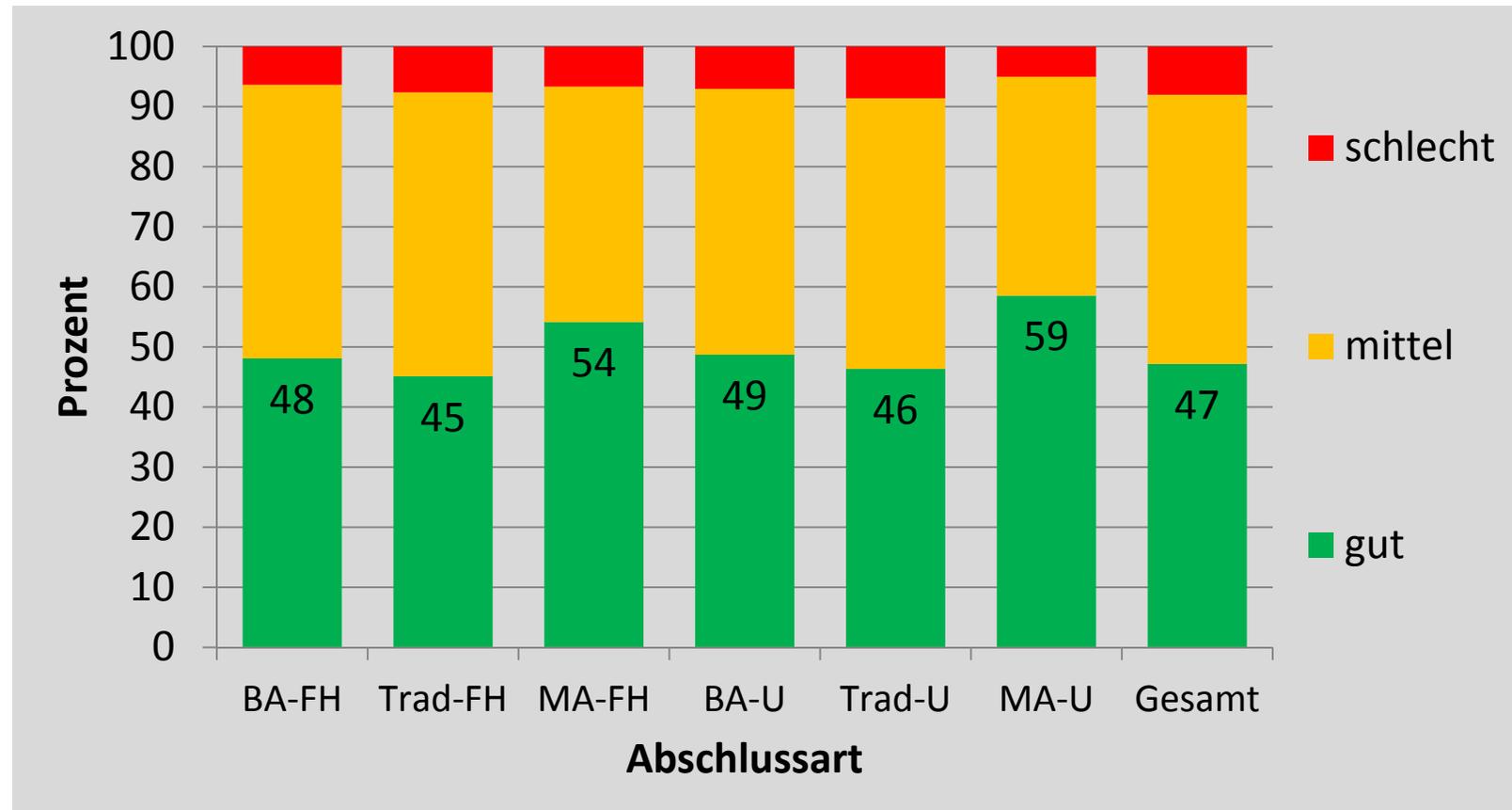
Quelle: INCHER-Kassel, KOAB Absolventenbefragung 2009-2011 (Prüfungsjahrgang 2007, 2008 und 2009; Befragung 1,5 Jahre nach Abschluss)



Antwortskala von 1='sehr gut' bis 5='sehr schlecht'. Gut= Werte 1 und 2; Mittel = Wert 3; Schlecht = Werte 4 und 5.

Quelle: INCHER-Kassel, KOAB Absolventenbefragung 2009-2011 (Prüfungsjahrgang 2007, 2008 und 2009; Befragung 1,5 Jahre nach Abschluss)

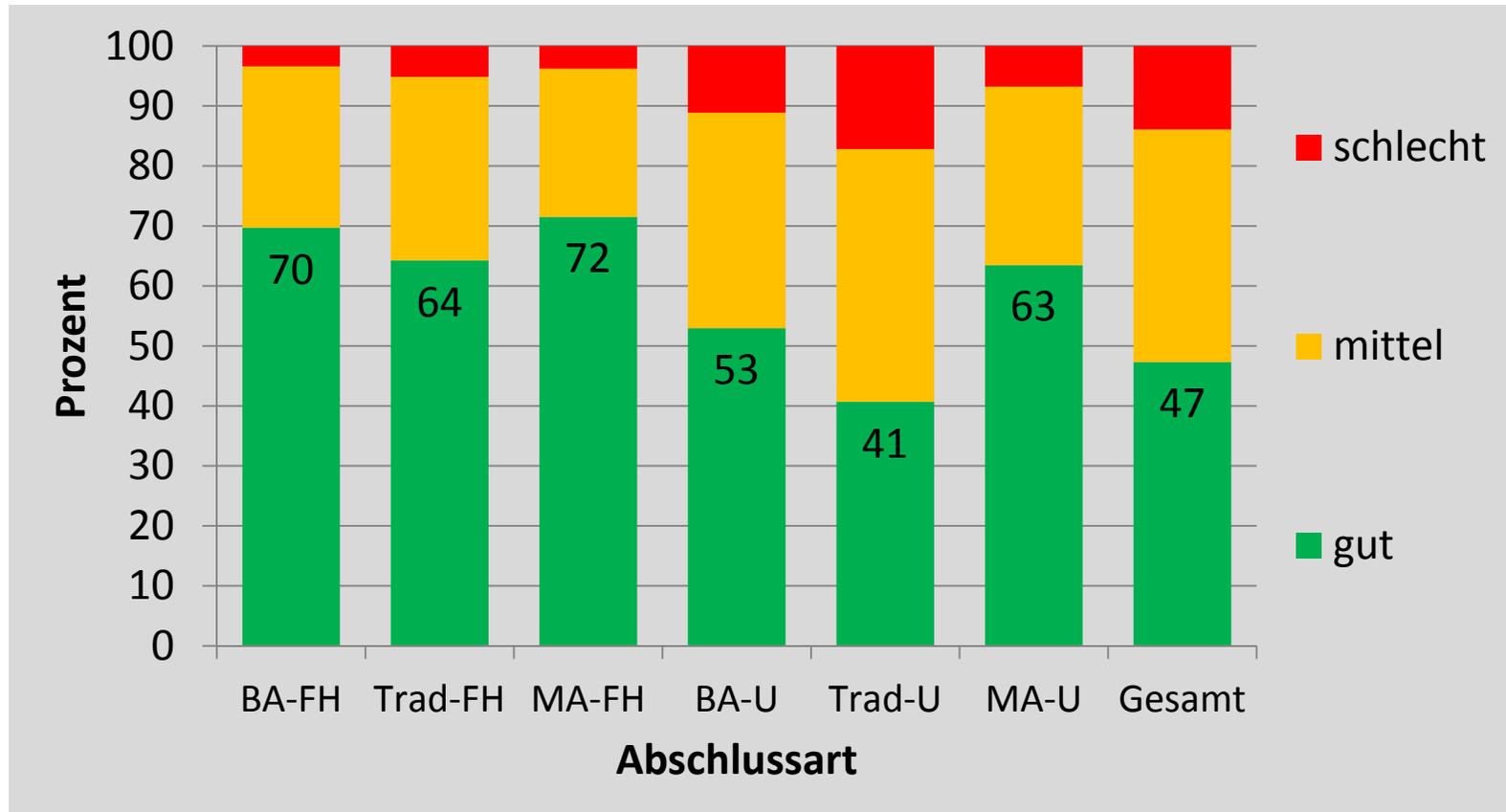
Bewertung der Lehrinhalte (%)



Antwortskala von 1='sehr gut' bis 5='sehr schlecht'. Gut= Werte 1 und 2; Mittel = Wert 3; Schlecht = Werte 4 und 5.

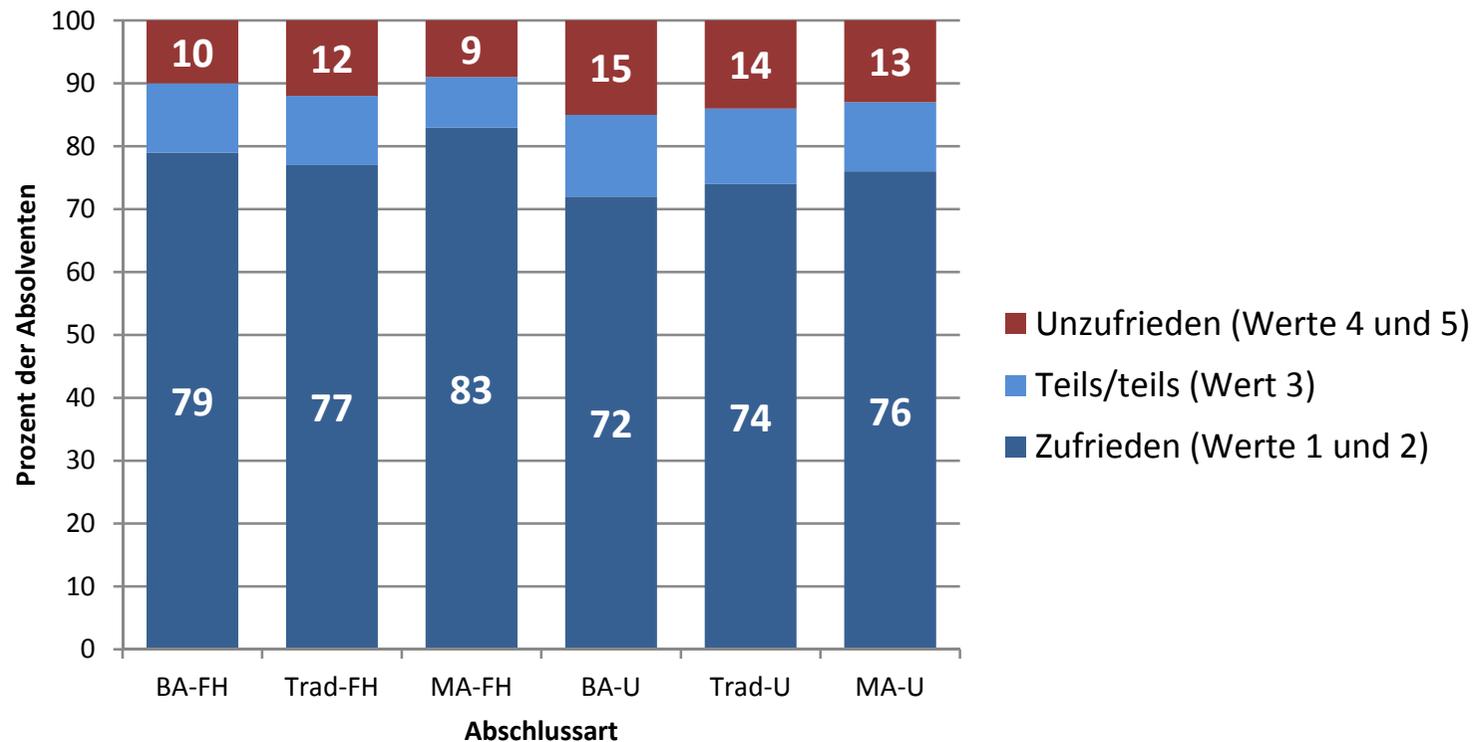
Quelle: INCHER-Kassel, KOAB Absolventenbefragung 2009-2011 (Prüfungsjahrgang 2007, 2008 und 2009; Befragung 1,5 Jahre nach Abschluss)

Bewertung der Beratung/Betreuung (%)



Antwortskala von 1='sehr gut' bis 5='sehr schlecht'. Gut= Werte 1 und 2; Mittel = Wert 3; Schlecht = Werte 4 und 5.

Rückblickende Studienentscheidung im Hinblick auf die Wahl des Studiengangs nach Abschlussart (Prozent; Jg.2007-2010)



Frage D10: Wenn Sie - rückblickend - noch einmal die freie Wahl hätten, würden Sie... Antwortskala von 1 = 'Sehr wahrscheinlich' bis 5 = 'Sehr unwahrscheinlich'.

Quelle: INCHER-Kassel, KOAB Absolventenbefragung 2009-2012 (Prüfungsjahrgang 2007, 2008, 2009 und 2010; Befragung 1,5 Jahre nach Abschluss)

Fazit: Fünf Herausforderungen der Beziehung zwischen Studium und Beruf

- Dequalifizierung durch Zunahme der quantitativen Bedeutung kurzer Studienabschlüsse?
 - Nein, da hohe Weiterstudierendenquoten
- Geringerer Stellenwert von Hochschultypen?
 - Ja, Berufschancen der Master-Absolventen von Fachhochschulen und der Absolventen von Universitäten (MA und Dipl.) werden ähnlicher
- Akzeptanz der universitären Bachelors bei Arbeitgebern?
 - Ja, mit kleinen Einschränkungen
- Beziehungen von Studienabschlüssen und beruflichen Laufbahnen?
 - Für eine diesbezügliche Einschätzung ist es noch zu früh (Panel)
- Stärkere Nützlichkeitsorientierung des Hochschulstudiums?
 - Ja, Praxisorientierung des Studiums bleibt zwar ein Problembereich, aber bei BA und insbesondere bei MA deutlich verbessert

- Immer noch relativ und absolut wenige BA, die direkt eine reguläre Erwerbstätigkeit aufnehmen
- Starke Veränderungen in der Zusammensetzung der Absolventen nach Abschlussart in den nächsten Jahren
- Welche Berufschancen haben BA längerfristig in den Unternehmen und im öffentlichen Bereich?

Das KOAB Projektteam im INCHER

Schomburg, Der Bachelor auf dem Arbeitsmarkt –
Ergebnisse aus Absolventenbefragungen



Weitere Informationen: <http://koab.uni-kassel.de/>

KOOPERATIONSPROJEKT ABSOLVENTENSTUDIEN



Das Kooperationsprojekt ABSOLVENTENSTUDIEN wird von der Arbeitsagentur Kassel in Zusammenarbeit mit der Universität Kassel durchgeführt. Es ist ein Kooperationsprojekt der Arbeitsagentur Kassel, der Universität Kassel und der Arbeitsagentur Kassel. Es ist ein Kooperationsprojekt der Arbeitsagentur Kassel, der Universität Kassel und der Arbeitsagentur Kassel.



Suchen...

Überblick

- » KOAB
- » Ablauf der Befragung
- » Datenaufbereitung
- » Befragungsmethoden
- » INCHER Team
- » Partner-Hochschulen

Details

- » **Aktuelles**
- » Archiv
- » Veranstaltungen
- » Publikationen
- » Presseecho
- » Materialien

Aktuelles

Etwa 100.000 Hochschulabsolventen werden im Winter 2011/12 befragt

Ab Oktober 2011 werden etwa 100.000 Hochschulabsolventen im Rahmen der KOAB Absolventenstudien zur Teilnahme an einer Befragung zum Studien- und Berufsverlauf eingeladen. Diesmal sind es die Absolventinnen und Absolventen des Jahrgangs 2010 (Sept. 2009 bis September 2010), die ca. 1,5 Jahre nach Ihrem Abschluss befragt werden. Außerdem werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der KOAB Absolventenbefragung aus dem Jahr 2008 (Prüfungsjahrgang 2007) erneut zu ihrem weiteren Berufsweg befragt (Panel). Insgesamt sind es etwa 50 Hochschulen die diese Befragungen durchführen, zumeist mit der Methode der Online-Befragungen. Erste Ergebnisse der Befragungen werden im Frühjahr 2012 publiziert.

Dienstag, 27 September 2011